

III DIE ZENTREN  
IM FORSCHUNGSJAHR 2003



Zentrum  
für Allgemeine Sprachwissenschaft,  
Typologie und Universalienforschung

Direktor:  
Prof. Dr. Manfred Krifka  
Humboldt-Universität zu Berlin

Anschrift:  
Jägerstr. 10/11  
10 117 Berlin

Telefon: 030-20192 400/401  
Fax: 030-20192 402  
e-mail: [sprach@zas.gwz-berlin.de](mailto:sprach@zas.gwz-berlin.de)  
internet: <http://www.zas.gwz-berlin.de>

# 1. Forschungsprofil und Mitarbeiter

## *Laufende Projektarbeit (Finanzierungsantrag 2003 – 2005)*

Das Berichtsjahr war gekennzeichnet durch die Aufnahme der Arbeit an den 11 bewilligten Projekten des Finanzierungsantrags 2003 – 2005, zu denen auch das von Dr. Barbara Stiebels separat bewilligte Forschungsprojekt stieß. Die thematischen Schwerpunkte dieser Projekte und ihre thematische Kohärenz wurde im Jahresbericht für das Jahr 2002 bereits ausführlich dargestellt. Über die laufende Projektarbeit geben die Einzeldarstellungen im folgenden Aufschluss.

Mit dem Finanzierungsantrag 2003 – 2005 wurde unter anderem auch eine Verstärkung der linguistischen Feldforschung angelegt. Im Berichtsjahr wurden zwei Feldforschungsaufenthalte im Rahmen des Projekts P8 zu Austronesischen Sprachen durchgeführt, und zwar durch Paul Law der vom 27.3. bis 9.6. in Taiwan Daten zum Tsou erhob, und durch Joachim Sabel, Projektleiter und jetzt Professor an der Katholischen Universität Leuven, zum Madagassischen auf Madagaskar vom 2.7. bis 17.8. Für das Jahr 2004 sind eine Reihe von weiteren Feldforschungsaufenthalten geplant. Am ZAS selbst wurden unter anderem zu der westafrikanischen Sprache Gurune, zu südafrikanischen Bantusprachen wie dem Chichewa und dem Nord-Sotho, sowie zur austronesischen Sprache Tagalog größere Datenerhebungen durchgeführt.

Insgesamt wurde jedoch die sprachtheoretische Ausrichtung der Forschung am ZAS beibehalten. Wie sonst nur an wenigen anderen Orten versuchen wir, Theorie und empirische Forschung auf breiter Basis zu verknüpfen. Das Spektrum der verfolgten theoretischen Ansätze ist dabei eher breit; neben generativen Erklärungsmodellen werden auch solche funktionaler

Natur verfolgt. Insbesondere mit dem Projekt zur Bidirektionalen Optimalitätstheorie (siehe den Beitrag zu *Sprachwandel im Simulationsexperiment*) sind wir führend an der Entwicklung eines neuartigen Modells der Sprachverwendung und der daraus resultierenden Veränderung der Grammatik beteiligt.

Um eine konzentrierte Projektarbeit zu ermöglichen, wurde die Tagungsaktivität ein wenig heruntergefahren. Zu erwähnen sind hier insbesondere eine Tagung zum Spracherwerb von Aspektunterscheidungen; drei aufeinander bezogene Tagungen zur Optimalitätstheorie in der Syntax, zur Logik und neuronalen Netzwerken und zur Spieltheorie in der linguistischen Pragmatik (siehe zu diesem Thema den Beitrag *Sprachwandel im Simulationsexperiment*); eine Tagung zu austronesischen Sprachen, die im Rahmen der Asien-Pazifik-Wochen abgehalten wurden; und schließlich eine größere Tagung zu pragmatisch motivierten Verschiebungen von Ausdrücken in der Syntax.

Neben diesen Tagungen fanden wie üblich Vorträge von Gästen und ZAS-Mitarbeitern für verschiedene, oft überlappende Interessentenkreise statt, insbesondere für Semantik, Syntax, Sprachtypologie und Phonologie/Phonetik. Auf diese Weise wurden insbesondere auch Forschungsansätze und –ergebnisse über die Projektgrenzen transportiert. Außerhalb der Tagungen wurden im Berichtszeitraum etwa 50 Vorträge dieser Art gehalten.

Es wurde ferner eine neue Vortragsreihe eingerichtet, das ZAS-Kolloquium. Mit diesen Vorträgen sollte ein breiterer Kreis von Interessenten, zum Teil auch über die Sprachwissenschaft hinaus, angesprochen werden. Die zehn Vorträge im Berichtsjahr haben so unterschiedliche Themen angeschlagen wie die prähistorische Beziehung zwischen keltischen und semitischen Sprachen, die Rolle von Missionarsgrammatiken in der Sprachbeschreibung und die Evidenz, die Versprecher für die Sprachtheorie bereitstellen. Besonders hervorzuheben ist der Vortrag von Prof. Jürgen Meisel, Universität Hamburg, zum simultanen und sukzessiven Erwerb zweier Sprachen, die insbesondere auch von Lehrkräften der zweisprachigen Schulen in Berlin besucht wurde.

### *Neuanträge*

Wir haben versucht, über den Finanzierungsantrag an die DFG hinaus weiter Forschungsmittel einzuwerben, die allerdings abschlägig entschieden wurden oder deren Entscheidung wir zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch abwarten.

Ein Forschungsantrag zum Thema *Die postoperative Lebenssituation bei Patienten mit oralen Tumoren* wurde bei der Robert Bosch Stiftung gestellt, ein weiterer zum Thema *Die Beeinträchtigung phonatorischer Abläufe als Folge des Einsatzes von Radio- oder Chemotherapie* bei der Schering Stiftung, beide von Prof. Dr. Bernd Pompino-Marschall mit dem Universitätsklinikum Benjamin Franklin, Abt. für Kieferchirurgie und Plastische Gesichtschirurgie als Kooperationspartner. Beide Projekte wurden wegen begrenzter Fördermittel abgewiesen.

Ferner wurde ein Forschungsantrag zum Thema *Spracherwerb in multilingualen Kontexten* bei der Deutsch-Israelischen Projektkoordination in zukunftsorientierten Themenbereichen gestellt. Es handelte sich um ein Kooperationsprojekt mit Professor Susan Rothstein, Bar Ilan University und Prof. Etti Dromi, Tel Aviv University; Antragsteller für das ZAS waren Prof. Manfred Krifka und Prof. Jürgen Weissenborn. Geplant war eine vergleichende Studie zum bilingualen Spracherwerb Deutsch-Russisch und Deutsch-Arabisch in Berlin und Hebräisch-Russisch und monolingual Arabisch in Israel. Dieses Forschungsprojekt hätte insbesondere die wichtige Komponente der komparativen Spracherwerbsforschung am ZAS sehr gut ergänzt und weiterentwickelt und wäre insbesondere auch für die Sprachsituation in Berlin von großer Bedeutung gewesen. Das Projekt wurde abgewiesen; es ist jedoch geplant, einen ähnlichen Antrag neu zu stellen.

Schließlich wurde im Oktober 2003 im Verbund mit mehreren europäischen Forschungseinrichtungen ein Antrag für ein *Research Training Network* im Programm *Marie Curie Actions* der Europäischen Union gestellt. Thema ist *Linguistic Variation and Typology*. Das Antragstellerkonsortium besteht neben dem ZAS u.a. aus den linguistischen Abteilungen der Universitäten von Siena, Tromsø, und Utrecht, des University College London, des Institut Jean Nicod (Paris) und der Ungarischen Akademie der Wissenschaften (Budapest).

### *Veränderungen unter den Mitarbeitern*

Wie üblich, hat es im Laufe des Berichtszeitjahres eine gewisse Fluktuation unter den Mitarbeitern gegeben. Dies war teilweise dadurch bedingt, dass sich für Mitarbeiter attraktivere Beschäftigungsmöglichkeiten eröffnet haben, insbesondere solche ohne Befristung, zum Teil aber auch, dass Mittel für die Projektförderung aus dem Projektantrag 2000 – 2002 ausgelaufen sind.

Zum 31. März schied **Dr. habil. Michael Grabski**, zuletzt Projektleiter des Projekts „Diskursanbindung der C-Domäne“, aus dem ZAS aus. **Dr. habil. Gerhard Jäger** trat zum 1. Juni sein Heisenberg-Stipendium an, das er vor allem an der Universität Potsdam verbringt; er bleibt aber weiter als Projektleiter des Projekts P13, „Bidirektionale Optimalitätstheorie“, tätig, und die Mittel für seine Stelle konnten anderweitig für das Projekt verwendet werden. **Dr. Nanna Fuhrhop**, zuletzt in Teilzeit mit Restmitteln aus dem Projektantrag 2000-2002 „Morphologische Markiertheit“ beschäftigt, hat zum 14. April das ZAS verlassen und ist jetzt an der Universität Potsdam beschäftigt. Zum 1. August ging **Ning Zhang, Ph.D.**, Mitarbeiterin im Projekt P6, Parallelismus in der Grammatik, um eine Professur an der National Chung Cheng Universität auf Taiwan anzunehmen. Zum 1. September hat **Dr. Anton Benz**, Mitarbeiter im Projekt P13, „Bidirektionale Optimalitätstheorie“, ein Angebot als Lektor im Fach Humanistische Informationswissenschaften der Universität Kolding in Dänemark angenommen. Zum Jahresende verließ **Christopher Wilder, Ph.D.**, das ZAS, um eine Stelle am Department of Linguistics der Michigan State University in East Lansing anzunehmen. Er war zuletzt mit Überhangmitteln aus dem Projekt B2, „Syntax der Prädikation“, aus dem Finanzierungsantrag 2000 – 2002 beschäftigt. Ebenfalls zum Jahresende nahm **Ljudmila Geist** nach Einreichung ihrer Promotion eine Stelle als Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Stuttgart an.

Diesen Abgängen stehen naturgemäß durch die Aufnahme der Arbeit im Rahmen des Finanzierungsantrags 2003 – 2005 eine Reihe von Neueinstellungen gegenüber. Aus Mitteln der Grundausrüstung wurde zum 1.4. **Dr. Regine Eckardt** eingestellt. Sie war vorher an der Universität Konstanz im Sonderforschungsbereich „Variation und Entwicklung im Lexikon“ tätig. Frau Eckardt übernimmt mit Manfred Krifka Leitungsaufgaben im Projekt P11, „Syntax und Semantik von Fragen und Antworten“, und ist insgesamt mit für die Forschungsplanung und die Öffentlichkeitsarbeit zuständig. Ihre Expertise erstreckt sich insbesondere auf die Gebiete der linguistischen Semantik, der Informationsstrukturierung von Äußerungen und der historischen Linguistik, insbesondere die der Bedeutungsveränderung von sprachlichen Ausdrücken. Am 1.1. wurde **Jason Mattausch** als Mitarbeiter des Projekts P13, „Bidirektionale Optimalitätstheorie“, eingestellt; er erhielt seine Ausbildung an der Universität von Amsterdam und arbeitet vor allem an der theoretischen Modellierung und Simulation der Entwicklung von Pronominalsystemen. Ebenfalls zum Jahresanfang nahm **Sabine Zerbian** ihre Arbeit im Rahmen des Projekts P7, „Ausdruck des Fokus in Südafrika-



nischen Sprachen“, auf; sie arbeitet vorwiegend zur Syntax, Tonologie und Informationsstruktur von Bantusprachen. Ab 1.4. ist **Andreas Haida** im Projekt P11, „Syntax und Semantik von Fragen und Antworten“, für das Projekt tätig; er arbeitet sowohl an theoretischen als auch an empirischen, sprachbeschreibenden Aspekten. Am 1.7. konnte **Yukiko Morimoto Ph.D.** im Projekt P13 eingestellt werden; sie kommt von der Stanford University, war im Sonderforschungsbereich „Theorie des Lexikons“ in Düsseldorf tätig und arbeitet an der Syntax von Bantusprachen im Rahmen der Optimalitätstheorie. Zu diesem Zeitpunkt nahmen auch **Antje Schulz** im Spracherwerbprojekt P5 und **Daniel Pape** im Phonetikprojekt P1 ihre Arbeit auf. Für das angelagerte Projekt unter der Leitung von Dr. habil. Barbara Stiebels zur Typologie von Kontrollverben wurden **Yi-Chun Yang** (zuvor Düsseldorf) und **Szymon Slodowicz** (zuvor Kiel) eingestellt. Nicht aufgezählt sind hier die ca. 20 Studentischen Hilfskräfte, die in der Regel auch in die eigentliche Forschungsarbeit mit einbezogen sind und dort wichtige Beiträge leisten.

In der ersten Jahreshälfte war **Prof. Dr. Konrad Körner** mit Mitteln des Konrad-Adenauer-Preises für kanadische Wissenschaftler am ZAS tätig. Herr Körner gilt als Autorität für Fragen der Geschichte der Sprachwissenschaft und hat diese mit der Gründung der Zeitschrift *Historiographica Linguistica* wesentlich befördert; darüber hinaus hat er mit der Gründung der Zeitschrift *Diachronica* ein wichtiges internationales Forum für die historische Sprachwissenschaft geschaffen und als Herausgeber von wissenschaftlichen Reihen, etwa den *Current Issues in Linguistic Theory*, auch in anderen Bereichen der Sprachwissenschaft Wesentliches als Herausgeber geleistet. Herr Körner hat der Bibliothek des ZAS umfangreiche Buchbestände als Leihgabe überlassen und wird dem ZAS durch seinen Umzug nach Berlin nach seiner Emeritierung von der Universität Ottawa weiterhin in Verbindung bleiben.

Im Oktober 2003 trat **Dr. Beata Gyuris** von der Ungarischen Akademie der Wissenschaften ihr einjähriges Stipendium der Alexander von Humboldt-Stiftung am ZAS an; sie arbeitet vor allem zur Informationsstruktur im Ungarischen, wobei sich enge Kooperationsmöglichkeiten mit verschiedenen Projekten am ZAS ergeben.

### *Zusammenarbeit mit anderen Institutionen*

Wie schon bisher ist die Zusammenarbeit mit der Humboldt-Universität zu Berlin besonders eng. Der gegenwärtige Direktor, Manfred Krifka, der

Gründungsdirektor, Ewald Lang, und der Leiter des Phonetiklabors, Bernd Pompino-Marschall, sind Professoren am Institut für deutsche Sprache und Linguistik. Engere Beziehungen zu der Freien Universität Berlin, zur Technischen Universität Berlin, zur Universität Potsdam, zur Universität Leipzig und zur Universität Konstanz ergaben sich zum einen über verschiedene Lehraufträge, zum anderen über die Ko-Projektleiter Dr. habil. Tom Güldemann, Dr. habil. Tracy Hall und Prof. Dr. Frans Plank.

Von den durch die Grund- oder Ergänzungsausstattung des ZAS finanzierten Mitarbeitern wurden insgesamt 21 Lehrveranstaltungen (Sommersemester 2003 und Wintersemester 2003/4) gehalten, und zwar 15 an der Humboldt-Universität, 4 an der FU Berlin, 2 an der TU Berlin und eine an der Universität Potsdam; nicht gerechnet sind hier Veranstaltungen an Sommerschulen bzw. an anderen Forschungseinrichtungen. Das ZAS bot ferner 20 Studenten die Möglichkeit, auf Hilfskraftstellen unmittelbar an der Forschung teilzunehmen.

Mit dem Graduiertenkolleg der Humboldt-Universität und der Universität Potsdam, *Ökonomie und Komplexität in der Sprache*, ergaben sich Möglichkeiten in der Zusammenarbeit bei der Einladung von Gastwissenschaftlern und der Teilnahme der Studenten des GK an Vorträgen und Arbeitssitzungen am ZAS. Eine enge Kooperationsbeziehung hat sich auch mit dem Graduiertenkolleg der Universität Frankfurt am Main *Satzarten: Variation und Interpretation* entwickelt, vor allem über die Person von Prof. Dr. Thomas Ede Zimmermann. Studenten dieses Kollegs haben am ZAS Vorträge gehalten, und Mitarbeiter des ZAS haben auf Einladung des Kollegs in Frankfurt vortragen.

Zum 1. 7. 2003 bewilligte die DFG den Sonderforschungsbereich 632 zum Thema *Informationsstruktur: Die sprachlichen Mittel der Gliederung von Äußerung, Satz und Text* der Universität Potsdam und der Humboldt-Universität Berlin. Es handelt sich beim SFB um ein Forschungsvorhaben von ähnlicher Größenordnung wie dem ZAS. Mit diesem SFB gibt es nicht nur über Prof. Dr. Manfred Krifka und Prof. Dr. Bernd Pompino-Marschall, die beide auch Projekte in Rahmen des SFB leiten, eine enge personelle Klammer; die Forschungsprogramme des ZAS und des SFB berühren sich darüber hinaus in einer Reihe von inhaltlichen Interessen. Das Thema der Informationsstrukturierung ist in mindestens drei Projekten des ZAS von zentralem Interesse, und sowohl am ZAS als auch im SFB hat sich ein afrikanistischer Schwerpunkt herausgebildet (im ZAS vorwiegend Sprachen Südafrikas, im SFB vorwiegend Sprachen Westafrikas).

Mit der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften hat sich im Berichtszeitraum eine engere Kooperation mit dem Projekt *Digitales Wörterbuch der deutschen Sprache des 20. Jahrhunderts* herausgebildet. Seit Oktober werden im Phonetiklabor die mehreren zehntausend Lemmata dieses Wörterbuchs in standardsprachlicher Realisierung aufgenommen, die später im Internet abrufbar sein werden.

Das ZAS nimmt darüber hinaus am Forschungsnetzwerk *Bantu Grammar* mit der *School of Oriental and African Studies*, London und der Universität Leiden teil, das von der British Academy gefördert wird. Es gab einzelne Projektkooperationen u.a. mit dem Virchow-Klinikum der Charité, mit dem Max-Planck-Institut für Evolutionäre Anthropologie in Leipzig, mit den linguistischen SFBn in Tübingen und Konstanz, mit der Universität Amsterdam, University of California at Los Angeles (UCLA), der Universität Edinburgh, der Universität Kiel, der Universität München, der Universität Nijmegen, der Universität Oslo, der Universität Poznan, der Universität Sankt Petersburg, der Universität Santa Cruz, der Stanford University und der Universität Wien.

### *Wissenschaftlicher Beirat*

Da Beiratsmitglieder satzungsgemäß maximal sechs Jahre im Beirat vertreten sein können, war im Berichtszeitraum ein größeres Revirement nötig. Mit dem neuen Beirat, dem nur zwei Mitglieder des alten Beirats angehören, hoffen wir, die breit gespannten Forschungsaktivitäten des ZAS abdecken zu können. Insbesondere soll Prof. Dr. Östen Dahl, Stockholm, für Belange der Sprachtypologie zuständig sein; Prof. Dr. Carlos Gussenhoven, Nijmegen, für die Phonetik und Phonologie; Prof. Dr. Helen de Hoop, ebenfalls Nijmegen, für optimalitätstheoretische Ansätze in Syntax, Semantik und Pragmatik; Prof. Dr. Ekkehard König, FU Berlin, für Morphologie und Sprachtypologie; Prof. Dr. Angelika Kratzer, Amherst, für Semantik und Pragmatik; Prof. Dr. Wolfgang Sternefeld, Tübingen, für generative Syntax und Prof. Dr. Dieter Wunderlich, Düsseldorf, der auch den Vorsitz übernimmt, für lexikalistische Ansätze und die Schnittstellen zwischen den Einzelprojekten.

Der Beirat wurde im Berichtszeitraum nicht zusammengerufen, da die Projektarbeit erst in dieser Zeit begonnen hat. Es ist geplant, eine Beiratssitzung im Herbst 2004 einzuberufen, in der dann auch insbesondere der Nachfolgeantrag besprochen werden soll.

## *Daueraufgaben*

Zu den Daueraufgaben des ZAS gehört die Bereitstellung und Entwicklung der Forschungsbibliothek für ZAS-Mitarbeiter sowie Kollegen und Studenten der Sprachwissenschaft. Der Bestand beträgt mit der Leihgabe von Prof. Dr. Körner ca. 54.000 Bände (Stand 31.12.2003). Die Bibliothek, deren Bestände über einen Webbrowser auch von außerhalb aufgeschlossen sind, enthält unter anderem viel sonst kaum verfügbare „graue“ Literatur, die zum Teil durch Austauschbeziehungen über die Veröffentlichungen des ZAS erworben wird. Sie ist ferner in Berlin einzigartig durch die Vielzahl der grammatischen Beschreibungen von Sprachen, die in einer Handbibliothek für die sprachtypologische Forschung zugänglich sind.

Das hochmoderne Phonetiklabor steht der Berliner Forschung, insbesondere der Hochschulforschung an der HU Berlin, zur Verfügung.

Die Lehrtätigkeit von ZAS-Mitarbeitern führt gleichzeitig die regelmäßige Betreuung studentischer Abschlussarbeiten mit sich.

Das ZAS gibt die *ZAS-Papers in Linguistics* heraus. Im Berichtszeitraum erschienen vier Hefte, insgesamt sind 32 Hefte erschienen, die seit Heft 26 auch online verfügbar sind.

Am ZAS wurde im Berichtszeitraum ferner die Zeitschrift *Linguistics and Philosophy* (Kluwer Academic Publishers) herausgegeben, deren Editor-in-Chief seit 1997 Manfred Krifka ist. Mit einem Umfang von 800 Seiten ist dies die größte und auch bedeutendste Zeitschrift im Bereich linguistische Semantik und Sprachphilosophie. Die Herausgeberschaft endete mit dem Ende des Jahres turnusgemäß.

Ein neues Editionsprojekt, das über Manfred Krifka am ZAS angesiedelt ist, ist die Zeitschrift *Theoretical Linguistics. An open peer review journal* (Mouton/Walter de Gruyter), das in derzeit drei Heften pro Jahr ein für die Sprachwissenschaft neuartiges Konzept von Thesenartikeln, Kommentaren und abschließender Antworten verfolgt. Im Berichtszeitraum sind drei Hefte mit Targetartikeln von international hoch renommierten Sprachwissenschaftlern erschienen (John Hawkins, John McCarthy und Tanya Reinhart), und das Konzept der Zeitschrift stieß auf großes Interesse.

Einer neuen Daueraufgabe hat sich das ZAS im Berichtszeitjahr durch die Einrichtung einer über das Internet zugänglichen Vortragsliste für linguistisch relevante Vorträge im Raum Berlin / Potsdam gestellt. Diese Webseite kann von den einschlägigen Institutionen an den vier Universitäten und von dem Sonderforschungsbereich 632 aktualisiert werden und wird intensiv genutzt, auch zur Vermeidung von Terminkonflikten bei der Planung von Veranstaltungen.

### *Öffentlichkeitsarbeit*

Das ZAS beteiligte sich an der Langen Nacht der Wissenschaften 2003 und konnte, obwohl es am Standort das einzige Institut war, 340 Besucher verzeichnen. Die Akzentsetzung war in dieser Veranstaltung enger auf die Forschungsarbeit am ZAS bezogen als im Jahre 2001. Etwa fünfzehn Themen wurden auf unterschiedliche Weise – durch Plakate, Computersimulationen oder Experimente zum Mitmachen – präsentiert, und es wurden auch wieder Führungen durch das Phonetiklabor unternommen.

Die Initiative, sprachwissenschaftliche Themen für Schulen anzubieten, wurde weiter fortgeführt. Neben einigen Führungen im Phonetiklabor wurde insbesondere anlässlich eines Besuches einer Klasse des John-Lennon-Gymnasiums eine Darstellung des Sprachwandels und der Sprachfamilien der Erde entwickelt, an die sich eine Darstellung von Prof. Dr. Karin Donhauser, Humboldt Universität, zur Entwicklung des Deutschen seit dem Althochdeutschen anschloss.

### *Promotionen*

*Fuchs, Susanne:* Articulatory correlates of the voicing contrast in german alveolar obstruent production. Queen Margaret University College Edinburgh, 20.08.2003.

*Hamann, Silke:* The Phonetics and Phonology of Retroflexes. Utrecht University, Juni 2003.

*Geist, Ljudmila:* „Kopulasätze an der Syntax/Semantik-Schnittstelle: die russische Variante“. Humboldt-Universität zu Berlin.

*Koppetsch, Sabine:* „Orofaziale Rekonstruktion nach Mundboden- und Zungenteilresektion“, abgegeben am 17.10.2003 an der Humboldt Universität zu Berlin an der Phil. Fakultät II - Verteidigung am 27.02.04.

*Mitarbeiter**Direktor:*

Prof. Dr. Manfred Krifka

*wissenschaftliche Mitarbeiter:*

Dr. Anton Benz (bis 31.8.2003)

Dr. Dagmar Bittner

Dr. Michael Cijssouw

Dr. Philippa Cook

Dr. Laura Downing

Dr. Regine Eckardt (ab 01.04.2003)

Dr. Werner Frey

Dr. Susanne Fuchs

Dr. Nanna Fuhrhop (bis 14.04.2003)

Dr. Natalia Gagarina

Dr. Hans-Martin Gärtner

Ljudmila Geist (bis 31.12.2003)

Christian Geng

Dr. habil. Michael Grabski (bis 31.03.2003)

Dr. Insa Gülzow (Erziehungsurlaub)

Andreas Haida (ab 01.04.2003)

PD Dr. habil. Tracy Alan Hall (als PL in Leipzig)

Dr. Silke Hamann

Mariam Hartinger (bis 14.02.2003)

PD Dr. habil. Gerhard Jäger (bis 31.05.2003)

Sabine Koppetsch

Prof. Dr. Ewald Lang (als PL an HU)

Dr. Paul Law (ab 01.02.2003)

PD Dr. habil. Claudia Maienborn (als PL an HU)

PD Dr. habil. Bernd Pompino-Marschall (als PL an HU)

Jason Mattausch

Dr. André Meinunger

Dr. Yukiko Morimoto (ab 01.07.2003)

Daniel Pape (ab 01.07.2003)

Dr. Kerstin Schwabe

Antje Schulz (ab 01.07.2003)

Dr. Benjamin Shaer

Dr. Patrick O. Steinkrüger  
Dr. habil. Anatoli Strigin  
Dr. Christopher Wilder (bis 31.12.2003)  
Sabine Zerbian  
Dr. Ning Zhang (bis 31.07.2003)  
Dr. Marzena Zygis (vormals Rochoń)

*Stipendiaten:*

Beata Gyuris (Alexander von Humboldt Stiftung)  
Sabine Koppetsch (HU Berlin, NaFöGg)  
Mariam Hartinger (M.-Luther Uni Wittenberg, GK)

*Sekretariat:*

Elke Dresler

*Technik:*

Jörg Dreyer  
Alfred Haack

*Bibliothek:*

Irina Busse  
Christel Sauer

*Studentische Hilfskräfte:*

Mechthild Bernhard  
Anke Busler (ab 01.05.2003)  
Franziska Bewer  
Johanna Creutzburg  
Paul David Doherty  
Elena Duvè (ab 01.03.2003)  
Jenny Ehrhardt (ab 15.03.2003)  
Markus Fischer (März bis Mai 2003)  
Fabienne Fritzsche (ab 01.03.2003)  
Anja Keller  
Ines Klinger  
Sabine Krämer (bis 31.08.2002)  
Mathias Krüger  
Daniel Pape (bis 30.06.2003)  
Sören Philipps

Susette Polke (bis 31.01.2003)  
Theódóra Torfadóttir (ab 01.02.2003)  
Dora Toneva (ab 01.02.2003)  
Tue Trinh (ab 01.02.2003)  
Hristo Velkov

*Angelagertes Projekt:*

PD Dr. habil. Barbara Stiebels  
Yi-Chun Yang  
Szymon Słodowicz  
Inga Steinmann (StudHK)

*Wissenschaftlicher Beirat bis Juli 2003:*

Prof. Dr. Östen Dahl, U Stockholm  
Prof. Dr. Norbert Fries, HU Berlin  
Prof. Dr. Carlos Gussenhoven, Kath. U Nijmegen  
Prof. Dr. Norbert Hornstein, U of Maryland  
Prof. Dr. Paolo Ramat, U degli Studi di Pavia  
Prof. Dr. Marga Reis, U Tübingen  
Prof. Dr. Henk van Riemsdijk, U Tilburg

*Wissenschaftlicher Beirat ab August 2003:*

Prof. Dr. Östen Dahl, U Stockholm  
Prof. Dr. Carlos Gussenhoven, Kath. U Nijmegen  
Prof. Dr. Helen de Hoop, Kath U Nijmegen  
Prof. Dr. Ekkehard König, HU Berlin  
Prof. Dr. Angelika Kratzer, U of Massachusetts  
Prof. Dr. Wolfgang Sternefeld, U Tübingen  
Prof. Dr. Dieter Wunderlich, U Düsseldorf



## 2. Forschungsprojekte

### 2.1 P1 – Phonetik: Artikulatorische Ökonomie und perzeptive Diskriminabilität

*Projektleiter:* Prof. Dr. Bernd Pompino-Marschall  
*Mitarbeiter/innen:* Susanne Fuchs  
Christian Geng  
Daniel Pape (seit 1.Juli)  
Sabine Koppetsch

Unter dem Gesichtspunkt des funktionalen Zusammenspiels zwischen artikulatorischen Ökonomiebestrebungen und perzeptiven Diskriminabilitätsanforderungen sollen in diesem neuen Phonetikprojekt an speziell ausgewählten lautsprachlichen Erscheinungen Hypothesen zur Ansteuerung des Artikulationsprozesses in der Sprachproduktion empirisch untersucht werden.

Die Leitfrage des auf insgesamt fünf Jahre geplanten Projektes besteht dabei einerseits darin, ob die beobachteten Variationen der Aussprache vom Sprecher kontrolliert sind oder aber auf biomechanischen Beschränkungen bzw. aerodynamischen Konsequenzen der Artikulation beruhen. Im ersten Fall ist zusätzlich zu unterscheiden, ob die jeweilige Variante durch artikulatorische Ökonomiebestrebungen und/oder die Optimierung des perzeptiven Resultats bestimmt ist. Andererseits ist jeweils zu untersuchen, inwieweit die intendierten bzw. sich ergebenden Variationen für den Hörer perzeptiv nutzbar sind bzw. sich als irrelevant herausstellen.

Dieser generellen Frage wird in drei unterschiedlichen Teilarbeitsbereichen anhand unterschiedlicher Variationseffekte nachgegangen:  
– Produktion und Perzeption mikroprosodischer Grundfrequenzvariationen (Daniel Pape),

- Variation glottaler und oraler artikulatorischer Korrelate laryngaler Merkmale (Susanne Fuchs),
- Variabilität der ‚cues‘ zur Artikulationsstellen-Identifikation (Christian Geng).

Im Bereich der Untersuchung von Produktion und Perzeption mikroprosodischer Grundfrequenzvariationen wurden u.a. Wahrnehmungsexperimente zur Rolle der F0 bei der Identifikation/Diskrimination der Vokalhöhe im Deutschen durchgeführt, kombinierte artikulographisch (EMMA)-laryngographisch-akustische Aufnahmen für vier Sprecher des Deutschen zur konsonantisch bedingten F0-Variation (CF0) unter den unterschiedlichen Bedingungen der vokalintrinsischen Grundfrequenz (IF0) sowie in Kooperation mit Phil Hoole (IPSK, München), Emi Murano (ATR, Kyoto), Kyoshi Honda (ATR, Kyoto), Raphael Laboissiere (MPI, München) elektromyographische Erhebungen zur Cricothyroid(CT)-Aktivität bei drei deutschen Sprechern zum vokalischen Gespanntheitsunterschied und CF0-Einfluss durchgeführt.

Im Bereich der Untersuchung der Variation artikulatorischer Korrelate laryngaler Merkmale wurden u.a. mit Hilfe der Transilluminationstechnik glottale artikulatorische Daten dreier Sprecher des Deutschen und eines Sprechers des Tashlhiyt Berber erhoben und analysiert, wobei der Einfluss der Variation der Silbenposition, der zwischen Plosiven, Frikativen und Konsonantenkluster sowie der Lautstärke untersucht wurde. Auch für dieses Projekt wurden EMG-Daten sowohl der CT-Aktivität als auch der Zungenaktivität bei bilabialen Plosiven erhoben und analysiert.

Zur Untersuchung der Variabilität der ‚cues‘ für die Artikulationsstellen-Identifikation wurde u.a. der Einfluss des Vokalkontextes auf die Artikulationsstellenvariation in deutschen stimmlosen Velaren sowie das koreanische Velarinventar, das neben stimmhaften und stimmlos aspirierten Formen auch das „forced“ /k/ (= stimmlos nicht aspiriert) aufweist, artikulographisch untersucht, letzter v.a. auch in Hinblick auf die auftretenden „looping patterns“. Zudem wurde ein inzwischen ebenfalls erhobenes Korpus für das Ungarische (als Sprache mit zusätzlich palataler Plosiv-Artikulationsstelle) erarbeitet. Für zukünftige Perzeptionstests unter Einschluss von Reaktionszeiterhebungen wurde die „Presentation“-Software implementiert und ausgetestet.

Die Ergebnisse der genannten Untersuchungen wurden auf einer Reihe einschlägiger Kongresse und Fachtagungen vorgestellt, u.a. am 15<sup>th</sup> International Congress of Phonetic Sciences, Barcelona, der DAGA 2003, Aachen, und dem 6<sup>th</sup> Speech Production Seminar, Sydney.

Im Rahmen ihres inzwischen abgeschlossenen Promotionsprojektes zur postoperativen Artikulationsfähigkeit bei Tumoren der Zunge und des Mundbo-

dens konnte zudem durch Frau Sabine Koppetsch die Tauglichkeit der im vorausgegangenen Projektzeitraum erarbeiteten Modellierung des Zusammenhangs zwischen akustischem Output und artikulatorischer Geometrie auf der Grundlage einer artikulatorischen Komponentenanalyse eines Normsprechers zur Rekonstruktion der Artikulationsgeometrie aus den akustischen Daten unterschiedlicher Sprecher unter Beweis gestellt werden.

## 2.2 P2 – Manner alternations in phonology

*Projektleiter:* PD. Dr. T. Alan Hall (Uni Leipzig)  
*Mitarbeiterinnen:* Dr. Marzena Zygis  
Dr. Silke Hamann

Das Projekt untersucht spezifische phonologische Prozesse, die eine Änderung in der Artikulationsart aufweisen, und versucht, diese phonetisch und phonologisch zu motivieren. Zu den ausgewählten Prozessen gehören Assibilierungen (hierbei findet ein Wechsel von Plosiv zu sibilantem Frikativ oder Affrikat vor hohen Vokalen statt), Rhotic-Assibilierungen (Wechsel vom alveolaren Trill zum sibilanten Frikativ vor vorderen Vokalen) und Änderungen in Nasal-Frikativ-Sequenzen (wie z.B. epenthetischer Plosiv oder kompensatorische Längung des Vokals). Im Jahr 2003 beschränkte sich die Projektarbeit auf den Prozess der Assibilierung.

Hall & Hamann (2003b) legen eine typologische Studie zu möglichen Assibilierungen von alveolaren Plosiven vor dem vorderen Vokal /i/ und/oder dem Gleitlaut /j/ vor. Darin wird anhand der untersuchten 45 Sprachen gezeigt, dass von den logisch möglichen Sprachtypen nur eine kleine Anzahl tatsächlich attestiert ist. Dies wird erklärt durch die zwei perzeptiv und artikulatorisch motivierten Universalien (i) dass Assibilierungen nur durch /i/ verursacht werden können, wenn sie auch gleichzeitig durch /j/ verursacht sind, und (ii) dass stimmhafte Plosive nur assibilieren, wenn auch gleichzeitig stimmlose Plosive assibilieren. Eine Formalisierung dieser Beobachtungen im Rahmen der Optimalitätstheorie mit Hilfe von perzeptuellen Markiertheitsconstraints ermöglicht eine Restriktion auf die tatsächlich auftretenden Sprachtypen, die nicht-attestierten Typen sind anhand der Constraints und deren universellem Ranking nicht vorhersagbar.

In Hamann (2003c) wird am Beispiel der Gleitlautbildung im Deutschen der Wechsel in der Artikulationsart von Vokal zu Gleitlaut näher untersucht. Hier

wird gezeigt, dass es sich phonetisch um eine graduelle Kürzung des Vokals in unbetonter Position handelt, die sogleich die Distribution der non-nativen, gespannten Vokale erklärt. Im Gegensatz zu Hall (2003), welcher ebenfalls die Gleitlautbildung im Deutschen kurz behandelt, verzichtet Hamann in der phonologischen Analyse auf die Silbe als Erklärungsdomäne und bezieht sich auf perzeptuell und artikulatorisch motivierte Constraints, die sowohl prävokalische als auch postvokalische Gleitlautbildung formalisieren können.

In einer laufenden Arbeit (Hall, Hamann und Zygis) wird der Einfluss eines nachfolgenden *i* und *j* auf die Friktionsdauer bei der Verschlusslösung von *t* und *d* untersucht. Anhand einer akustischen Studie mit deutschen und polnischen Sprechern wird gezeigt, dass die Friktionsdauer unabhängig von der Sprache folgendes Ranking aufweist: *tj* > *ti* > *dj* > *di*, wobei das Symbol > ‚länger als‘ bedeutet. Die Ergebnisse untermauern die phonologischen Implikationen bei Assibilierungsprozessen aus Hall & Hamann (2003b).

In Zygis (2003b) wird argumentiert und auch experimentell untermauert, dass Akustik und Perzeption eine entscheidende Rolle bei der Entstehung von Sibilanteninventaren in den slavischen Sprachen spielen. Es wird gezeigt, dass die Verstärkung des perzeptiven Kontrasts zu (i) Änderung der Artikulationsstelle von den bereits existierenden Phonemen, (ii) Fusion von Phonemen, die perzeptive nahe stehen, oder (iii) Tilgung dieser Phoneme führt. In Padgett & Zygis (2003) wird diese Idee fortgesetzt im Bezug auf die diachrone Entwicklung von Frikativen und Plosiven im Polnischen und Russischen.

### 2.3 P3 – Morphologische Komplexität: Typologie und Diachronie

<i>Projektleiter:</i>	Prof. Dr. Frans Plank (Uni Konstanz) Prof. Dr. Manfred Krifka
<i>Mitarbeiter:</i>	Dr. Michael Cysouw Dr. Patrick Steinkrüger

In diesem Projekt wird die Entstehung von Morphologie in zwei verschiedenen Teilbereichen untersucht. Zum einen anhand von Kreolsprachen, von denen in der Literatur oft nur ein Minimum gebundener Morphologie angenommen wird, und zum anderen anhand einer typologischen Studie zu pronominalen Klitika, die als ein Stadium zwischen freien Wörtern und gebundenen Morphemen angesehen werden können.

Im ersten Teilprojekt befasst Steinkrüger sich mit der Herausbildung von Morphologisierungprozessen in Kreolsprachen. Hierbei wurden Aspekte der Flexionsmorphologie, so z.B. der TMA-Komplex (Steinkrüger im Druck a), ebenso wie Wortbildungsprozesse berücksichtigt. Da sie relativ junge Sprachen sind, eignen sich Kreolsprachen vorzüglich dazu, die Entstehung von Morphologie in ihrem Anfangsstadium zu beobachten. Die Annahmen zur kreolischen Morphologie von McWhorter (1998), nämlich Regelmäßigkeit und semantische Transparenz, konnten durch unsere Analysen nicht bestätigt werden, zumindest sind sie zu relativieren. Außerdem muss beachtet werden, dass Kreols auch Kontakteinflüssen ausgesetzt sind. Aus dem spanischbasierten Kreol der Philippinen (Chabacano) wurden hierzu ausgiebig Daten ausgewertet (Steinkrüger 2003; im Druck b). Für die Beschreibung des Chabacano war die Informantenarbeit während des laufenden Jahres von besonderer Bedeutung. Diese Arbeit brachte viele neue Erkenntnisse hinsichtlich des Baues dieses wenig beschriebenen Kreols, wovon einige hier exemplarisch erwähnt seien. In der Phonologie z.B. die komplementäre Verteilung von Glottisverschluss und Aspiration als Grenzsignale bzw. als Phoneme; in der Morphologie z. B. der Status der TMA-Marker und des Pluralpartikels *maga*; in der Syntax z.B. die Beschreibung der Objektmarkierung mit *kun* 'mit', die Gemeinsamkeiten mit dem Spanischen, dem (Umgangs-)Malayischen als auch anderen Iberokreols in Asien aufweist. Gleichzeitig diente diese Arbeit als Vorbereitung für einen längeren Feldforschungsaufenthalt.

In dem anderen Teilprojekt befasst Cysouw sich mit einem Vergleich verschiedener Sprachen, die pronominale Klitika besitzen. Seit Givón (1976) wird als selbstverständlich angenommen, dass unabhängige Pronomen sich in gebundene Verballexion verwandeln können, doch die historischen und strukturellen Details dieser Entwicklung sind nach wie vor unerforscht. Sprachen mit pronominalen Klitika bilden ein Zwischenstadium auf diesem Weg und sind deshalb ein guter Ausgangspunkt der Erforschung dieser Entwicklung. Im vergangenen Jahr wurden verschiedene Sprachfamilien, die pronominale Klitika aufweisen, historisch-komparativ untersucht. Resultate für die austronesischen Sprachen von Sulawesi, die Munda-Sprachen aus Indien, die Pama-Nyungan Sprachen aus Australien in weiterem typologischen Zusammenhang wurden auf verschiedenen Tagungen vorgestellt. Es hat sich gezeigt, dass das Zwischenstadium der Klitika in all diesen Fällen eine große Ähnlichkeit aufweist, die darin besteht, dass sich in manchen Sprachen die Klitika an eine Konstituente anhängen, die eine wichtige Rolle für den Informationsgehalt des Satzes spielt (also im Fokus sich befinden).

Im Gegensatz dazu ist das reduzierte Klitikon selber ein Element, das eine untergeordnete Rolle im Satz spielt und phonologisch nicht selbständig im Satz auftreten kann. In manchen Sprachen kann der fokussierte Teil des Satzes als „Wirt“ für das Klitikon auftreten, und folglich entsteht eine Kombination der zentralen mit den peripheren Teilen des Satzes. Diese Erkenntnis impliziert, dass der informationsstrukturelle Aspekt ein notwendiger Teil der Beschreibung der Syntax der Klitika ist. Die Beschreibung der Positionierung der Klitika ist nicht, wie in der neueren Literatur oft behauptet, eine rein phonetische und/oder syntaktische Frage. Im weiteren Verlauf des Projektes sollen noch mehr Sprachfamilien für den Vergleich herangezogen werden, um so die in diesem Jahr entstandenen Hypothesen zu testen.

#### 2.4 P5 – Spracherwerb: Erwerb sprachlicher Markierungen zur Differenzierung von $\pm$ Begrenztheit

<i>Projektleiter:</i>	Prof. Dr. Jürgen Weissenborn (Uni Potsdam) Prof. Dr. Manfred Krifka
<i>Mitarbeiterinnen:</i>	Dr. Dagmar Bittner Dr. Natalia Gagarina Dr. Insa Gülzow
<i>Vertretungen:</i>	Lydia Blenn, Antje Schulz (für I. Gülzow – Erziehungsurlaub)

Im ersten Jahr der Projektlaufzeit 2002-5 lagen die Arbeitsschwerpunkte des Projektes auf a) Studien zu aspektuellen Distinktionen in Longitudinaldaten des Deutschen und Russischen sowie b) der experimentellen Erhebung von Daten zum vorsprachlichen Verständnis des bestimmten Artikels im Deutschen.

Die Ausgangshypothese des Projektes ist, dass der Einstieg in die Grammatik im Erstspracherwerb über die Versprachlichung sehr allgemeiner perceptueller Merkmale erfolgt. Ausgehend von Bühlers hier-jetzt-ich-Origo, die zugleich den Ausgangspunkt des Kindes in der Weltwahrnehmung und im Spracherwerb beschreibt, und Peirce's Analyse der grammatischen Kategorien als Symbolisierungen von Sprechereignis/teilnehmern und besprochenem Ereignis/teilnehmern lässt sich  $\pm$ Begrenztheit als eine grundlegende Opposition im Aufbau von Grammatik betrachten. Nichtbegrenztheit liegt

vor, wenn die Redegegenstände aus einer Innenperspektive dargestellt werden, sie sind in diesem Fall nicht in ihren äußeren Grenzen erfassbar, was z.B. für die Positionen der Origo zutrifft. Begrenztheit liegt vor, wenn der Sprecher die Redegegenstände als aus der Außenperspektive wahrnehmbar darstellt, sie sind in diesem Fall als begrenzte Entitäten vorzustellen.

Zum erstgenannten Schwerpunkt hat das Projekt im Mai die Konferenz *Acquisition of Aspect* mit über 30 internationalen Teilnehmern durchgeführt. D. Bittner hat eine Studie zum Erwerb des Präsensparadigmas der deutschen Verben vorgestellt (ZAS-Papers 29). Es werden Evidenzen dafür aufgezeigt, dass die Flexionsformen des Verbs von den Kindern nicht als spezifische Person-Numerus-Markierungen analysiert werden, sondern vielmehr als Symbolisierungen der  $\pm$ Distanz des Sprechers zum Verbereignis und/oder seinem Träger bzw. andersherum betrachtet der  $\pm$ Begrenztheit des Referenten. N. Gagarina (in Vorb.) hat gezeigt, dass der Erwerb von perfektiven (+begrenzt) und imperfektiven Verben (neutral hinsichtlich Begrenztheit) im Russischen zuerst lexikalisch basiert ist. Zunächst werden nur wenige Aspektpaare produziert. Der Erwerb der vielfältigen Aspektpaartypen zieht sich bis in das Schulalter hinein. Im frühen Erwerb werden die Tempusmarkierungen aspektuell interpretiert, abgeschlossene Handlungen werden mit perfektiven Verben in Präteritumsform und nicht-abgeschlossene Handlungen mit imperfektiven Verben in Präsensform ausgedrückt. In Rahmen der Kooperation mit dem internationalen Projekt 'Pre- and protomorphology in language acquisition' hat N. Gagarina das Erscheinen von verbalen Klassen im Russischen analysiert. Er wurde gezeigt, dass der frühe Erwerb der perfektiven als auch imperfektiven Verben innerhalb der vier verbalen Makroklassen zunächst (stark) pragmatisch determiniert ist (in Vorb.). Mit Milena Kühnast (Potsdam), Velka und Dimitar Popov (Schumen, Bulgarien) wurde eine Zusammenarbeit zum Aspekt- und Artikelerwerb im Bulgarischen begonnen. M. Kühnast hat in Bulgarien ein Elizitationsexperiment mit Kindern im Alter von 1;10 – 2;4 durchgeführt, das gegenwärtig ausgewertet wird. Die Ergebnisse werden mit dem Erscheinen der Verbpräfixe und des Artikels in Longitudinaldaten (V. + D. Popov) verglichen (Kühnast, Popov, Popov in Vorb.).

Im Frühjahr wurde von L. Blenn das Blickpräferenzexperiment zum Verständnis des bestimmten Artikels aufgebaut und eine erste Gruppe von Kindern im Alter von 20-21 Monaten getestet. A. Schulz hat diese Arbeiten fortgesetzt, die Daten von 24 Kindern werden zur Zeit ausgewertet. Parallel wurde ein Reaktionszeitexperiment mit Erwachsenen durchgeführt. Die Fragestellung in beiden Experimenten ist, ob der bestimmte Artikel von den

Probanden als Symbolisierung für Begrenztheit interpretiert wird. Die Ergebnisse der Erwachsenen unterstützen diese Hypothese. Neben den genannten Experimenten wurde ein alternatives Experiment mit mass nouns entwickelt sowie eines mit count nouns für Gegenstände, die typischerweise in größeren Mengen auftreten (Beeren, Murmeln usw.).

Neben der projektbezogenen Arbeit berät N. Gagarina einen russisch-deutsch bilingualen Kindergarten zu Fragen des bilingualen Spracherwerbs. Im Juni haben die Mitarbeiter des Projektes auf einem Elternabend über Grundprozesse des Mutterspracherwerbs und den Einfluss von Zweisprachigkeit informiert.

## 2.5 P6 – Parallelismus in der Grammatik: Reichweite, Status, Herkunft

*Projektleiter:* Prof. Dr. Ewald Lang  
*Mitarbeiterinnen:* Dr. Ning Zhang (bis 31.Juli)  
Dr. Philippa Cook

Bedingt durch den Weggang von Ning Zhang an die Chongzhen-Universität (Taiwan) musste das Projekt nach einem gelungenen Start im Jahre 2003 einige Umdispositionen vornehmen. N. Zhangs Studien zu „Laws of word summing“, die einen neuen Zugang zur DP-Koordination entwickeln und derzeit zu einer Monographie ausgebaut werden, bleiben via Email-Kontakt für die Arbeit im Projekt auch weiterhin zugänglich und nutzbar.

Schwerpunkte waren im Berichtsjahr (1) empirische Exploration von Parallelismus-Effekten in Domänen grammatischer Strukturbildung, die unter diesem Aspekt bisher gar nicht untersucht wurden (Adverbialsyntax, Interpretationsbedingungen für (nicht-)kohärente Infinitive, (nicht-)parallele Intonationskonturen bei koordinierten Sätzen); (2) cross-linguistische Studien zu den Parallelitäts-Bedingungen bei Tilgung; (3) vergleichende Sichtung der Verfahren, mit denen verschiedene Modelle konstatierten Parallelismus-Effekten Rechnung tragen.

P. Cook hat in einer Sondierungsstudie zu typologisch hinreichend verschiedenen Sprachen (neben Deutsch, Englisch auch Ungarisch, Polnisch, Baskisch, Türkisch) ermittelt, dass die Parallelitäts-Bedingungen bei Rückwärts-Tilgung (backward gapping) generell strikter sind als bei Vorwärts-



Tilgung (forward gapping), wobei die kritische Toleranz für Nicht-Parallelität („sloppy identity“) einzelsprachlich variiert. Der Befund erhärtet die Grundannahme des Projekts, dass Parallelismuseffekte ihre Quelle letztlich in der Sprachverarbeitung haben und die Grammatik davon in parametrisierter Auswahl Gebrauch macht.

E. Lang hat sich in dem Aufsatz „Contrasts in Grammar: a survey of their roles, sources, and ways of realization“ mit den ebenenspezifischen und den ebenenübergreifenden Bedingungen für parallele Strukturierung befasst und gezeigt, dass syntaktisch und semantisch symmetrische Satz-Konjunkte intonatorisch entparallelisiert werden können – mit klaren Effekten für die Interpretation. So haben (1) – (3) als prosodisch distinkte Antworten auf (K) Lesarten, wie sie sonst durch Verknüpfers wie *hingegen* (adversativ), *trotzdem* (konzessiv) oder *deshalb* (kausal) explizit ausgedrückt, vgl. die Umschreibungen in //.

(K) Was machen denn deine Eltern?

L\*H      L\*H H%L   L\*H      H\*L L%

(1) [[[Mein Vater ↗]<sub>T</sub> [ist ernsthaft KRANK ↗]<sub>F</sub><sup>IP</sup>] [und [meine Mutter ↗]<sub>T</sub> [geht ARBEITEN ↘]<sub>F</sub><sup>IP</sup>]<sup>U</sup>]

// Mein Vater ist ernsthaft krank, meine Mutter hingegen geht arbeiten //

L\*H   H   H\*      ↑H\*L L%

(2) [Mein Vater [ist ernsthaft KRANK ↗]<sub>F</sub> [und meine Mutter geht ARBEITEN ↘]<sub>F</sub><sup>U</sup>]

// Mein Vater ist ernsthaft krank, dennoch geht meine Mutter arbeiten //

L\*H   H   ↑H\*L L%

(3) [Mein Vater [ist ernsthaft KRANK ↗]<sub>F</sub> [und meine Mutter ↘ geht arbeiten]<sub>F</sub><sup>U</sup>]

// Mein Vater ist ernsthaft krank, deshalb geht (statt seiner) meine Mutter arbeiten //

Die Konjunkte in (1) zeigen eine parallele Intonationskontur und Topik/Fokus-Verteilung und sind ohne Bedeutungsänderung umstellbar, sie bilden gleichwertige Teilantworten auf (K). Die Konjunkte in (2) und (3) jedoch sind diesbezüglich asymmetrisch: das zweite Konjunkt induziert mit dem (unterschiedlich positionierten) „raised H peak“ (Ladd 1996) einen entsprechenden Kontrast zum ersten Konjunkt, der wiederum Inferenzen auslöst, die zu einer »konzessiven« (2) bzw. »kausalen« (3) Interpretation führen.

Die Untersuchung legt nahe, dass syntaktisch und semantisch parallel strukturierte Satzkonjunkte zwar im unmarkierten Fall auch prosodisch parallel realisiert werden, aber auch einen Spielraum für nicht-parallele Intonationskonturen und Topik/Fokus-Verteilungen bieten, die via Inferenzen zu Lesarten führt, die sonst explizit durch spezifische Verknüpfers ausgedrückt werden. Der hier vorliegende „trade-off“ zwischen Syntax/Semantik und Prosodie illustriert die im Projekt zentral bearbeitete Interaktion von klassi-

scher, wahrheitsfunktionaler Satz-Semantik und inferenzbasierter Diskurs-Semantik.

## 2.6 P7 – Expression of Focus in Southern African Languages

*Projektleiter:* PD. Dr. Tom Güldemann (Uni Leipzig)  
Prof. Dr. Manfred Krifka

*Mitarbeiter/innen:* Dr. Laura Downing  
Dr. Michael Cysouw  
Sabine Zerbian

In this first phase, the project's activities have been divided into two different directions, to be brought together towards the end of the project's duration. One part, consisting of the work by Downing and Zerbian, investigated focus phenomena in Southern Bantu languages. The other part, consisting of the work by Güldemann and Cysouw, investigated focus phenomena in Khoisan languages. During regular project meetings, all group members have been discussing recently published work on the expression of focus in various African languages.

As for the work on Bantu languages, Downing's work has been concerned with identifying the parameters of variation in the prosodic expression of focus found in the existing literature on Southern Bantu languages. Descriptive results of this work were presented at the first two Workshops on Bantu Grammar: Description and Theory, held 3-4 April 2003 in London, and 28 August 2003 in Leiden (and to be held in Berlin in February 2004). These workshops are sponsored by a networking grant of the British Academy obtained by Dr Lutz Marten of SOAS, which links Bantuist linguists at SOAS, the University of Leiden and this project at the ZAS. Theoretical results of this work were presented at the Conference on African Languages and Linguistics at the University of Leiden, 25-27 August 2003, and published in the *Frankfurter Afrikanistische Blätter* (2003). In this paper, Downing shows that there is no sentential accent in Southern Bantu languages like Chichewa and Xhosa to express focus equivalent to what we find in languages like English and German. Instead, focus is expressed prosodically

through phonological re-phrasing. These Bantu languages provide a counterexample to work like Frota (2000), which argues that phonological re-phrasing to express focus should always be accompanied by syntactic rephrasing. During fieldwork in Malawi in 2004, Downing will collect data to test the parameters of variation developed in this first year of the project.

Zerbian has conducted literature research as well as carried out elicitation work with native speakers of Xhosa and Northern Sotho. The results of the literature research on the expression of focus in Xhosa and Northern Sotho were presented at informal meetings in Berlin, Potsdam, Leiden, and Frankfurt as well as at the World Congress of African Linguistics at Rutgers University, covering syntactic, morphosyntactic and morphological aspects of focus. Her own research on Northern Sotho with a mother tongue speaker in Berlin aims to investigate the prosodic expression of focus in this language, as it is poorly documented in the literature. The research will be continued with more speakers during research trips to South Africa in 2004. Participation in the summer institute of the LSA at Michigan State University and in several classes taught at Humboldt University and University of Potsdam provided thorough instruction in relevant theoretical aspects of linguistics.

Regarding the Khoisan languages, Güldemann has prepared an in-depth literature survey on syntax and discourse structure of Non-Khoe languages (= Ju and Tuu families). One of the features attested are incipient clause-second phenomena, predominantly found with subjects in the first position. In addition, Cysouw conducted a survey of the present literature on the syntactic structures of Khoekhoe (a language of the Khoe branch). The main point of interest is the usage of the strict clause-second position. It is still unclear how various different kinds of information structure are distinguished within this strict syntactic scheme. Possibly, multiple constituent fronting is used and also the tone-raising used in question formation deserves further investigation. These phenomena are to be clarified working with language consultants in Namibia.

Güldemann spent three weeks in the field working on the N//ng language (the only remaining spoken Tuu language of South Africa). In this short span of time, he has elicited the basic phrase and clause syntax as a precondition to investigating the coding of information structure in this language. Following this, he spent time in the field working on the Ju/'hoan language (a Ju language of Namibia). For this language, various naturally produced texts have been recorded and interlinearized. From this work, a first analysis of different types of information structure has been developed (including post-verbal assertive term focus and term focus fronting). Currently, Tom

Güldemann is preparing for a field trip (in 2004) to work on the West !Xoon language (a Tuu language of Namibia).

Finally, the project group has begun to build up a database, summarising the literature about focus in various African languages. This database includes, first, information about the specific focus phenomena as described for particular languages, second, definitions of the focus-terminology as used by the different authors and, finally, a collection of syntactic/semantic tests that can be used to define focus constructions. The database currently consists of more than 200 entries on 38 languages from 25 articles.

## 2.7 P8 – Satzstruktur und Adjunkte in austronesischen Sprachen

*Projektleiter:* Dr. Hans-Martin Gärtner  
Prof. Dr. Joachim Sabel (Uni Leuven)  
*Mitarbeiter:* Dr. Paul Law

Das Projekt untersucht die Satzstruktur austronesischer Sprachen mit besonderer Rücksicht auf Adjunkte. Dabei liegt das Hauptaugenmerk auf den Basispositionen von Adjunkten, sowie auf Argument-/Adjunktasymmetrien bei Voranstellungen bzw. Extraktionen. Ein Hauptziel ist eine dem modernen Theoriestand entsprechende Erweiterung der Datenbasis. Weiterhin sollen rivalisierende theoretische Ansätze miteinander konfrontiert werden. Untersuchte Sprachen sind das Madagassische, Tagalog und Tsou.

Im Berichtsjahr, dem ersten Projektjahr, stand die Datenerhebung im Vordergrund. Es fanden zwei mehrwöchige Feldforschungsaufenthalte statt: auf Taiwan (Tapangu) zur Sprache Tsou (Law) und auf Madagaskar zum Madagassischen (Sabel), wobei die dortigen Merina- und Sakalava-Dialekte untersucht wurden. Zusätzlich wurde in Berlin regelmäßige Informantennarbeit zum Tagalog (Gärtner, Law) betrieben.

Einen zentralen Datenbereich unseres Projekts stellen relative Adverbabfolgen dar. Dort zeichnet sich - zumindest für Tagalog und Tsou - eine große Variabilität bei konstanter Interpretation ab, was z.B. unter der restriktiven Theorie von Cinque nicht erwartet wird. Kompatibilität mit schwächeren Theorien ist noch zu überprüfen.

Für Quantifikationsadverben des Tagalog diagnostizieren wir die gängige Abhängigkeit der Bereichsbestimmung von der Fokus-Hintergrund-Gliederung, allerdings wohl ohne Einfluss der eigenen Position der Adverben.

Im Bereich der Extraktionsstrategien im Austronesischen lassen sich drei Fortschritte erkennen: (1) Das Tsou benutzt in Relativsätzen, deren Lücke einem Adjunkt entspräche, eine „kopf-intern“ Strategie, d.h. Extraktion wird vermieden. (2) Im Tagalog korreliert die putative Spaltsatzstrategie mit der Möglichkeit schwacher (nicht maximaler) Lesarten freier Relativsätze. (3) Das besondere Verhalten von Agensargumenten im Tsou, ohne die sonst nötige Änderung der Verbmorphologie vorangestellt werden zu können, lässt sich auch im Madagassischen und im Tagalog nachweisen, allerdings dort unter beschränkenden Intonationsbedingungen.

Im theoretischen Bereich konnte Joachim Sabel seine frühere Annahme morphologieabhängiger variabler Projektion von VP-Strukturen auf das Phänomen der Interaktion von W-Phrasen und Quantoren übertragen.

Die Arbeit unseres Projekts wurde im Wintersemester 2003/2004 in einem Hauptseminar „Aspekte der Syntax austronesischer Sprachen“ (Gärtner/Law) interessierten Studenten vorgestellt.

Im Sommer veranstalteten wir im Rahmen der Berliner Asien-Pazifik Wochen eine Arbeitstagung zu „Austronesischen Sprachen,“ u.a. unter Teilnahme von Jozsef Szakos von der Providence University in Taiwan und der madagassischen Linguistin Hanitry Ny Ala-Gerull vom Graduiertenkolleg „Satzarten“ (Frankfurt/M.).

Ein Teil der Arbeit im Herbst ging in die Vorbereitung der von uns im April 2004 in Berlin durchgeführten Jahrestagung der „Austronesian Formal Linguistics Association“ (AFLA). Unser Projekt ist arbeits- und publikationstechnisch zunächst stark auf dieses Ereignis zugeschnitten.

## 2.8 P9 – Kompositionale Semantik der C-Domäne: Positions- und Interpretationsoptionen für den Variationsbereich Satztopikalität

*Projektleiterin:* PD. Dr. Claudia Maienborn  
*Mitarbeiter:* Dr. Werner Frey  
 Dr. Benjamin Shaer

Gegenstand des Projekts ist der Beitrag der Grammatik zur Diskursverankerung von Sätzen im Variationsbereich Satztopikalität. Dabei stehen die folgenden Fragen im Vordergrund:

- Was sind die zugrunde liegenden Grundeinheiten? (aboutness, frame, familiarity, informationelle Separierung ...)
- Wie ist die Diskursverankerung von Sätzen strukturell angelegt? (Linke Peripherie und ihre Verbindungen zum Mittelfeld)
- Was ist der genuine Diskursbeitrag der verschiedenen Voranstellungskonstruktionen? (Linksversetzung, „Hanging Topik“, Vorfelddbesetzung ...)
- Welchen Aufschluss erlauben die Untersuchungen über die Arbeitsteilung zwischen Grammatik und Pragmatik?

Die wichtigsten Ergebnisse des Berichtszeitraums können wie folgt zusammengefasst werden:

In seinen Untersuchungen zum Vorfeld argumentiert W. Frey für die Existenz einer  $\bar{A}$ -Projektion KontrastP in der linken Peripherie des deutschen Satzes. Der Vorschlag geht einher mit der These, dass KontrastP die einzige  $\bar{A}$ -Projektion des Deutschen darstellt. Daraus folgt, dass von Kontrast verschiedene informationsstrukturelle Eigenschaften eines Vorfeldelements bereits in der Basisposition lizenziert oder durch A-Bewegung (Scrambling) geprüft werden. Der Ansatz erlaubt unter anderem, pragmatische Unterschiede zwischen lokal und „lang“ bewegten Topiks und zwischen fokalen Elementen in situ und fokalen Elementen im Vorfeld zu erfassen.

Bei der Untersuchung verschiedener Voranstellungskonstruktionen im Deutschen und Englischen konnte gezeigt werden, dass, entgegen der Standardannahmen, die englischen Konstruktionen „Topicalization“ und „Left Dislocation“ nicht notwendigerweise Topik-auszeichnend sind. Weiterhin wurden insbesondere Fortschritte erzielt bei der Frage nach der Leistung der verschiedenen Konstruktionen für die Diskursstrukturierung. Frey argumentiert, dass, unter den analysierten Konstruktionen, die „Hängenden-Topik“-

Konstruktionen der beiden Sprachen, und nur diese, den Beginn einer neuen Diskurseinheit signalisieren. Diese Leistung kann in natürlicher Weise mit der „orphan“-Analyse, die B. Shaer für diese Konstruktionen entwickelt, in Verbindung gebracht werden.

Bei der Arbeit zur Satz-internen Topikauszeichnung wurde - neue theoretische Entwicklungen aufgreifend - für die Repräsentation der Topikposition im Mittelfeld des deutschen Satzes eine A-Position postuliert. A-Bewegung im Deutschen kann somit pragmatisch motiviert sein.

In seiner Projektarbeit hat B. Shaer argumentiert, dass in einer Reihe von Konstruktionen die vom folgenden Satz intonatorisch separierte linksperiphere XP den Status eines „orphans“ (im Sinne von L. Haegeman) aufweist, d.h. einer Einheit, die syntaktisch unabhängig ist von dem Satz, mit dem sie assoziiert ist. In seinen Artikeln und Präsentationen hat Shaer für eine „orphan“-Analyse von im Englischen linksperipher auftretenden Adverbialen der Art und Weise, Instrumental- und Temporaladverbialen argumentiert. Er zeigte auf der Basis von Bindungsphänomenen, Inseleffekten, VP-Ellipsen und Daten mit negativen Polaritätselementen, dass diese Adverbiale tatsächlich von den mit ihnen assoziierten Sätzen separiert sind. Des Weiteren hat Shaer, ausgehend von den Arbeiten von Birner und Ward, eine auf den Diskurs bezogene Erklärung der Integration der Temporaladverbiale in den assoziierten Satz entwickelt. In einer gemeinsamen Arbeit mit Frey hat Shaer die „orphan“-Analyse auf die Beschreibung der Deutschen und Englischen „Hängenden-Topik“-Konstruktionen ausgeweitet, indem er das linksperiphere „hängende Topik“ als „orphan“ auffasst.

## 2.9 P10 – Nichtkanonische Verwendungen von Verb-Zweit und Verb-Letzt Sätzen

*Projektleiter:* Dr. Hans-Martin Gärtner

*Mitarbeiter/innen:* Dr. André Meinunger

Dr. Kerstin Schwabe

Unser Projekt untersucht nichtkanonische Verwendungen von (deklarativen) Verb-Zweit (V2) und Verb-Letzt (VL) Sätzen des Deutschen. Darunter verstehen wir unselbständige V2 Sätze in Argument- oder Modifikatorfunktion sowie selbständige VL Sätze, wie z.B. exklamativ verwendete *dass*-Sätze

(*Dass es schon wieder regnet!*). Diese Phänomene sind besonders interessant, weil sie das grammatische „Idealbild“ *V2~Hauptsatz~Satzmodusexponent* vs. *VL~Nebensatz~Nicht-Satzmodusexponent* systematisch umkehren und damit gängige Theorien über das Verhältnis von Syntax, Semantik und Pragmatik in Schwierigkeiten bringen.

Im Berichtszeitraum, dem ersten Projektjahr, haben wir in Projektsitzungen (oft in Anwesenheit von Projektgästen wie z.B. Marga Reis und Philippe Schlenker), Lehrveranstaltungen, Vorträgen und Publikationen unsere Projektthesen weiterentwickelt bzw. auf die Probe gestellt.

André Meinunger entwickelte im Sprachvergleich Germanisch/Romanisch eine „Parallelitätsthese“, derzufolge diejenigen Prädikate und Konstruktionen, die im deutschen (bzw. germanischen) Nebensatz V2 blockieren genau denjenigen entsprechen, die subjunktiven Verbmodus in den abhängigen Sätzen romanischer Sprachen auslösen. Sein theoretischer Ansatz sieht für V2 Nebensätze mit (quasi-) assertivem Gebrauch eine der Quantorenanhebung entsprechende Extrapositionsoperation vor, die eine hypotaktische Struktur in eine quasi-parataktische umwandelt.

Hans-Martin Gärtner kontrastierte zwei Ansätze zur Behandlung relativischer V2 Sätze: einen parataktischen mit einem die Diskursrepräsentationstheorie (DRT) modifizierenden Anaphernmechanismus, sowie einen hypotaktischen mit einem auf sog. assertiver „Proto-Kraft“ aufbauendem Skopierungsmechanismus. Dabei wird der Erfolg des ersteren Ansatzes vom Einbau offener Eigenschaftsvariablen in DRT abhängen, der des zweiten von der Entwicklung eines an Präsuppositionsprojektion angelehnten Verfahrens.

In einer sprachvergleichenden empirischen wurde die Sonderstellung des Isländischen unter den germanischen V2 Sprachen zumindest partiell in Frage gestellt. Zur Vertiefung dieser Problematik entwickelte HMG zusammen mit Andreas Haida (P11) und Theodora Torfadottir einen Informantenfragebogen zu W-Phrasen in Isländischen V2 Konstruktionen.

Kerstin Schwabe, die gleichzeitig P11 angehört und damit besonders die Zusammenarbeit der beiden Projekte befördert, bearbeitete die selbständigen VL Sätze. Sie nimmt eine Ellipsenanalyse vor, derzufolge für solche Sätze ein Matrixprädikat rekonstruiert wird. Dies ist kontextuell restringiert, wobei noch zu klären bleibt, wieso nur evaluative und volitive, nicht aber epistemische Matrixprädikate rekonstruierbar sind. Den auch pragmatischen Unterschied zu V2 Sätzen macht sie an einer höherstufigen Denotation von *dass*-Sätzen als „Eigenschaften von Propositionen“ fest.

Bei der Langen Nacht der Wissenschaften 2003 testeten wir (unterstützt durch Paul David Doherty) zentrale Projektdaten in einer auf Hörmaterial



basierten computergestützten Befragung. Besonders fruchtbar entwickelte sich die Zusammenarbeit mit dem GK „Satzarten“ der Universität Frankfurt/M, u.a. in Form einer gemeinsamen Arbeitstagung im November.

## 2.10 P11 – Syntax und Semantik von Fragen und Antworten

<i>Projektleiter:</i>	Prof. Dr. Manfred Krifka Dr. Regine Eckardt (seit 1. April)
<i>Mitarbeiter/innen:</i>	Andreas Haida Dr. Kerstin Schwabe
<i>Stud. Hilfskräfte:</i>	Tue Trinh, Florian Schwarz, Markus Fischer

Das Projekt untersucht, wie in den Sprachen der Welt die Fragenbildung (W-Frage, Entscheidungsfrage und Alternativfrage) syntaktisch vorgenommen wird, wie die Abbildung auf die Fragebedeutung geschieht, und schließlich die pragmatischen Effekte und Einflussfaktoren von und in Fragen. Dazu gehören auch insbesondere die wohlbekanntesten diskurspragmatischen Einfüsse der Frage auf die nachfolgende Antwort (Fokussierung, mögliche syntaktische Reduktion zur Kurzantwort). Im Projekt werden dabei zwei Untersuchungsdimensionen verfolgt: Während die typologischen Projektarbeiten (mit eigenen Datenerhebungen für Gurune, Vietnamesisch, Malagassi, und anderen Sprachen anhand der Literatur) die Universalien der Fragebildung zum Gegenstand haben, wird in subtileren Datenbereichen des Deutschen und Englischen geklärt, wie die Syntax, Semantik und Pragmatik der Frage mit anderen sprachlichen Fakten interagiert.

Die typologische Untersuchung der Fragesyntax konnte mit eigenen Informanten für das Gurune (Niger-Kongo, A. Haida) und Kikuyu (Niger-Kongo, F. Schwarz) durchgeführt werden. Dabei liegt unser Augenmerk auch auf den sprachübergreifend zu beobachtenden Parallelen zwischen Fokusmarkierung und Fragesyntax, die sich auch in der Kooperation mit Projekt 7 (insbes. S. Zerbian, Xhosa und Nord-Sotho) bestätigt. Dieser universelle formale Zusammenhang ist bisher in semantischen Ansätzen zu Fragen nicht systematisch berücksichtigt. A. Haida verfolgt in Aufsätzen und seiner laufenden Dissertationsarbeit „Focus in Interrogatives“ die Ausarbeitung

einer semantischen Repräsentation der Frage, in der dieser Zusammenhang inhaltlich widergespiegelt wird.

Bei den typologischen Fragen steht der ehemalige Projektleiter J. Sabel dem Projekt weiterhin beratend zur Verfügung. Auch der längere Gastaufenthalt von Prof. L. Cheng (Leiden) wurde genutzt, um ihre Expertise zur Fragetypologie nutzbar zu machen. Diese Konsultationen bilden einen Teil der Vorarbeiten zu einem sprachübergreifend nutzbaren Questionnaire zur Erhebung der zentralen Fakten zur Fragesyntax und -semantik. Der Questionnaire nimmt zum Zeitpunkt der Verfassung des Jahrbuches in der Projektarbeit konkret Gestalt an.

Im Bereich der Fragesemantik besteht die Herausforderung darin, ein semantisches Format zu entwickeln, das dem Sprechakt des Fragens ebenso zugänglich ist wie der Modellierung von eingebetteten Fragen (*Er weiß/zweifelt/legt fest/..., welchen Computer er kaufen soll*) und freien Verb-Letzt-Sätzen (*Was der für einen Computer gekauft hat!*). Während bestehende hochentwickelte Formate der Fragesemantik in der Regel nur auf einen dieser Bereiche zugeschnitten sind, verfolgen die Arbeiten von K. Schwabe und eine herausragende studentische Arbeit von M. Fischer (Seminar Krifka) das Ziel, die Daten integrativ als Ergebnis semantisch-pragmatischer Interaktion zu analysieren. Diese wie auch momentan laufende Arbeiten suggerieren im übrigen, dass der von M. Krifka propagierte vergleichsweise „reiche“ Ansatz der Fragesemantik in strukturierten Propositionen das Forschungswerkzeug sein kann, das die leicht zugängliche Erstanalyse eines weiten Datenspektrums erlaubt.

Im Rahmen des sog. „pragmatischen Ansatzes“ zur Lizenzierung negativ-polarer Elemente spielen schließlich die pragmatischen Effekte des Fragens für die Lizenzierung von NPIs dort eine Rolle. M. Krifka und R. Eckardt arbeiten an der Weiterführung dieses Ansatzes, der Aufschluß darüber gewährt, wie der Einsatz emphatischer Elemente die Fragequalität beeinflusst: Zum Beispiel wird die neutrale Frage *Kann Hans wenigstens Schreibmaschine schreiben?* durch den Einsatz des NPI *auch nur* zu einer rhetorischen Frage: *Kann Hans auch nur Schreibmaschine schreiben?* (legt nahe: „nein“). In dieselbe Richtung gehen Vorarbeiten für eine weiterreichende Untersuchung von Diskurspartikeln in Fragen, die den epistemischen Hintergrund der Konversationspartner, die Frageintention und *biased questions* signalisieren. Die glückliche Mitarbeiterkonstellation im Projekt erlaubt dabei den interessanten Vergleich zweier nichtverwandter partikelreicher Sprachen, nämlich dem Deutschen und Vietnamesischen.

## **2.11P13 – Bidirektionale Optimalitätstheorie**

<i>Projektleiter:</i>	PD. Dr. Gerhard Jäger (seit 1.Juni Uni Potsdam) Prof. Dr. Manfred Krifka
<i>Mitarbeiter/innen:</i>	Dr. Anton Benz (bis 31.August) Jason Mattausch Dr. Yukiko Morimoto (seit 1.Juli) Dr. habil Anatoli Strigin (seit 1.April)

Die Optimalitätstheorie (OT) hat ihre Fruchtbarkeit in den Bereichen Phonologie, Morphologie und Syntax bewiesen. Anwendungen der OT auf die Semantik/Pragmatik-Schnittstelle sowie auf Probleme der Lernbarkeit führten auf das Projekt der bidirektionalen OT. Viele pragmatische Phänomene verlangen einerseits die Annahme einer Präferenzordnung potentieller Interpretationen eines Ausdrucks (was sich durch interpretative Optimierung modellieren lässt), andererseits gibt es aber auch Blockierungseffekte zwischen verschiedenen einer Interpretation zugeordneten Formen (was eine generative Optimierungsrichtung nahe legt). Ziel des Projekts ist es, die bidirektionale OT in zwei theoretisch relevanten Gesichtspunkten fortzuführen: (i) Einbeziehung von graduiertes bzw. stochastischer Evaluation von Constraints, sowie (ii) Fundierung der Art und Weise, wie beide Arten der Optimierung miteinander kombiniert werden. Die hier gewonnenen Erkenntnisse sind nicht auf die Semantik/Pragmatik-Schnittstelle beschränkt. Die untersuchten Fragen umfassen

- Einbeziehung der Bidirektionalität in eine Theorie der stochastischen Evaluation und der Lernbarkeit von OT-Grammatiken,
- Konsequenzen des sich daraus ergebenden Lernbarkeits- und Stabilitätsbegriffs für Diachronie und Typologie,
- Integration von soziolinguistischer und diachroner Variation im Rahmen der stochastischen OT,
- eine optimalitätstheoretische Reformulierung der Bindungstheorie (v.a. Promotionsprojekt Mattausch)
- computationelle Anwendung von OT-Grammatiken (effiziente Evaluation, Lernbarkeit).

Neben diesen anwendungsorientierten Problemstellungen untersuchte das Projekt konzeptuelle Aspekte der Bidirektionalität als solcher. Zum einen haben u.a. Studien der Kooperationspartner in Stanford und Amsterdam (Beaver, Zeevat) ergeben, dass die ursprünglich favorisierte, auf Blutner

zurückgehende „schwache Bidirektionalität“ zu empirisch unbefriedigenden Ergebnissen führt. Als Alternative wurde das Konzept der asymmetrischen Bidirektionalität entwickelt und die ursprünglich synchron abgeleitete Ikonizität von Form und Bedeutung als evolutionär stabil in diachronen Sinne reinterpretiert. Des weiteren wurde und wird in Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnern in Amsterdam (v. a. van Rooy) eine mögliche spieltheoretische Fundierung der Bidirektionalität sowie der OT insgesamt ins Auge gefasst.

## 2.12 B1 – Semantik: Semantik-Schnittstellen: Kopula-Prädikativ-Konstruktionen (KPK)

*Projektleiter:* Prof. Dr. Ewald Lang  
*Mitarbeiterin:* Ljudmila Geist (bis 30.November)

Das Jahr 2003 war geprägt durch Abschlussarbeiten des Projekts und durch Bemühungen um personelle und thematische Übergänge der bisherigen Mitarbeiter (vgl. Jahrbuch 2002) in andere Projekte bzw. in andere Institutionen.

Ljudmila Geists Dissertation „Kopulasätze an der Syntax/Semantik-Schnittstelle: die russische Variante“ rundet das Projektthema am ZAS mit einer Monographie ab, die das theoretische Verständnis von Kopulasätzen als Gebilden mit grammatischer Minimalausstattung wesentlich bereichert. Durch die detaillierte Analyse von russischen bzw. slavischen Besonderheiten bei KPK wie (a) Null-Kopula im Präsens, (b) Kasus-Alternation Nominativ / Instrumental bei nominalen Prädikativen, (c) Langform und Kurzform von adjektivischen Prädikativen, (d) Identitätssätzen mit dem indeklinablen Pronomen *éto* 'das' etc. werden Strukturbildungsfaktoren für KPK sichtbar, die in den gut untersuchten westeuropäischen Sprachen nicht overt vorhanden sind. Damit schafft Geists Monographie eine neue Verbindung zwischen Slavistik (incl. interslavischem Vergleich), Typologie und theoretischer Linguistik.

Wegen seiner erwiesenen Relevanz wird das Projektthema in zwei von E. Lang betreuten Dissertationen am GK 275 „Ökonomie und Komplexität“ (HU Berlin/U Potsdam) weitergeführt: Sabine Krämer untersucht die

Grammatikalisierung der Kopula *werden*, Barbara Schlücker bearbeitet die Diachronie von *bleiben* in der Westgermania.

Von den sonstigen Abschlussarbeiten seien nur drei erwähnt: (a) das Erscheinen des von E. Lang, C. Maienborn und C. Fabricius-Hansen besorgten Sammelbandes „Modifying Adjuncts“, (b) das Erscheinen von C. Maienborns Habilitationsschrift „Die logische Form von Kopulasätzen“, (c) die von E. Lang organisierte Ringvorlesung „Linguistische Fehlargumentationen“ (SS 2003, HU Berlin), an der neben Mitarbeitern des ZAS führende Linguisten aus ganz Deutschland eine methodische Bestandsaufnahme vorlegten. Die VL ist auf ein lebhaftes Echo gestoßen: sie hat die Konferenz „Linguistic Evidence“ des SFB 441 Tübingen im Januar 2004 thematisch mit angeregt und sie wird im SS 2005 als Universitätsvorlesung an der FU Berlin in Kooperation mit E. König wiederholt werden.

## 2.13 AP2 – Typologie der Kontrollverben:

### Kohärenz, Strukturbildung und lexikalische Klassen [DFG (STI 151/2-2)]

*Projektleiterin:* PD Dr. Barbara Stiebels  
*Mitarbeiter/innen:* Yi-Chun Yang, M.A. (seit 1. Februar)  
Szymon Słodowicz, M.A. (seit 1. Juli)  
Inga Steinmann, SHK (seit 1. November)

Gegenstand des Projekts sind Kontrollverben, d. h. Verben wie *versprechen*, *bitten* und *versuchen*, bei denen ein (nichtrealisiertes) Argument des abhängigen Prädikats mit einem Argument des Matrixverbs identifiziert wird. Diese Verben bilden einen zentralen Untersuchungsgegenstand für die Betrachtung der Interaktion von Lexikon und Syntax. So manifestieren sich lexikalische Klassen hinsichtlich der unmarkierten Kontroll-Lesarten (Subjekt- vs. Objektkontrolle), der Möglichkeit des Kontrollwechsels von Subjekt- zu Objektkontrolle (oder umgekehrt), der referentiellen Abhängigkeiten zwischen kontrollierendem und kontrolliertem Argument (exhaustive vs. partielle oder gespaltene Kontrolle), der semantischen Selektion des abhängigen Verbs/Prädikats und der Zulässigkeit von syntaktisch kohärenten Strukturen. Syntaktisch determiniert sind bei Kontrollverben die sprachspezifisch instantiierten Subordinationsstrukturen (infinite Satzkomplement,

(finiten Satz), Nominalisierung, Verbinkorporation, Verbserialisierung, *Switch-Reference-System*), die Zulässigkeit von Kontrolle in eingebetteten Fragesätzen (*I wonder what to do* vs. \* *ich frage, was zu tun*), die Beschränkungen hinsichtlich der Wahl des kontrollierten Arguments, der Einfluss von Diathesen auf die Kontrollbeziehungen, die Zulässigkeit von Pronomen bzw. inkorporierten Pronomen als Realisierungen des kontrollierten Arguments und schließlich die Option der Rückwärtskontrolle.

Ziel des Projekts ist es zu untersuchen, inwieweit die in den bekannten indoeuropäischen Sprachen beobachtete semantische und syntaktische Klassenbildung sprachübergreifenden Charakter hat, sich also in anderen Sprachen genauso abbildet, oder eher einzelsprachlichen Parametrisierungen unterliegt, die stark von der Syntax der auftretenden Kontrollstrukturen und anderer, näher zu bestimmenden Faktoren beeinflusst sind. Verglichen werden sollen im Projekt deshalb Sprachen, die sich in den bei Kontrollverben verwendeten Subordinationsstrukturen unterscheiden. Aufgrund der typologischen Orientierung des Projekts gehen wir von einer semantischen Definition der Kontrollverben aus und analysieren alle Verben als Kontrollverben, die ein satzartiges Komplement nehmen und eine (unechte) Inklusionsbeziehung zwischen dem Referenten eines Arguments des abhängigen Verbs und einem Argument des Matrixverbs verlangen.

Als Ausgangspunkt der Untersuchung und zum Austausch mit Wissenschaftlern, die zu Subordinations- und Kontrollstrukturen in weniger gut dokumentierten Sprachen arbeiten, haben wir einen Fragebogen erarbeitet (s. Webseite [http://www.zas.gwz-berlin.de/mitarb/homepage/stiebels/typology\\_project.html](http://www.zas.gwz-berlin.de/mitarb/homepage/stiebels/typology_project.html)), der die Klasse potentieller Kontrollverben umreißt und die wesentlichen Merkmale der einzelnen Kontrollverben und der auftretenden syntaktischen Strukturen erfassen soll. Zur Zeit liegt der Fokus des Projekts auf den Kontrollverben im Polnischen, Türkischen, Mandarin-Chinesischen und Japanischen.

### 3. Veranstaltungen und Gäste

#### *Workshops*

- Workshop *Acquisition of Aspect*  
9.-10. Mai 2003 (ZAS, Berlin)

*Yasuhiro Shirai* (Cornell U): The acquisition of tense-aspect morphology and the regular-irregular debate

*Josephine Chen-Wilson* (Birmingham): An analysis of Mandarin speakers' marking of the progressive aspect in naturalistic data

*Spyridoula Varlokosta, Sophia Delidaki* (School of Linguistics and Applied Language Studies, The University of Reading): Testing the defective tense hypothesis: the acquisition of aspect and tense in Greek

*Ursula Stephany* (Köln), *Maria Voeikova* (St. Petersburg) and *Anastasia Christofidou* (Athen): On the Early Development of Aspect in Greek and Russian Child Language: a Comparative Analysis

*Dina Brun and Maria Babyonyshev* (Yale U): On the Acquisition of Statives in Child Russian

*Nina Kazanina & Colin Phillips* (Maryland): Temporal Frames-of-Reference in Development of Aspect

*Maria Babyonyshev and Dina Brun* (Yale U): The Role of Aspect in the Acquisition of Passives in Child Russian

*Natalia Gagarina* (ZAS): Language-specific influence on the acquisition of aspect(uality) (ZAS Project: work in progress)

*Dagmar Bittner* (ZAS): Aspectual interpretation of early verb forms in German

*Annerieke Boland* (Amsterdam): Marked uses of aspect-tense morphology and situation type

*Susanne Rieckborn* (Hamburg): The Acquisition of Tense and Aspect in German-French Bilingual Children

*Alison Gabriele, Gita Martohardjono and William McClure* (New York): Why „dying“ is difficult for Japanese learners of English

*Liane Jeschull* (Leipzig): What particle verbs have to do with grammatical aspect in early child English

*Barbara Schmiechtova* (Nijmegen): The expression of temporal simultaneity and the use of aspect in second language acquisition of Czech

*Ayumi Matsuo* (Nijmegen): Effects of Syntactic Complexity and Aspectual Class on Past Tense Production

*Miren Hodgson* (Amherst): The Acquisition of Spanish Perfective Aspect: a study on children's production and comprehension

*Poster session:*

- Acquisition of verbal aspect in French and Croatian (Claire Martinot, University René Descartes, Paris 5), Maja Andel and Sunil Kumar (University of Zagreb)
- Imperfectivity and „Aktionsart“ in children narratives (Otilia da Costa e Sousa, Universidade Nova de Lisboa)
- Tense and Aspect in Child Russian (Dorota Kiebzak-Mandera, Jagellonian University, Krakow)
- The aspect and the types of action relation in Lithuanian children narrative discourse (Greta Lemanaitė, Jagellonian University, Cracow)

• Workshop *OT-SYNTAX+*  
16.-17. Mai 2003 (ZAS, Berlin)

Organized by Hans-Martin Gärtner, Gerhard Jäger, Yukiko Morimoto & Ralf Vogel (U Potsdam). Co-Sponsored by the Graduierten-Kolleg, „Ökonomie und Komplexität in der Sprache“ Berlin/Potsdam

*Manfred Krifka* (ZAS): Nom/Acc syncretism and gender

*Reinhard Blutner* (Amsterdam): The free choice permission: an Optimality Theoretic account

*Henk Zeevat* (Amsterdam): Coherence and word order

*Jason Mattausch* (ZAS): (Another look at) Bidirectional optimization and discourse anaphora

*Silke Fischer* (Stuttgart): Binding in a derivational approach

*Nicole Dehé* (HU Berlin): On the optimal placement of English 'up' and German 'ab'



*Peter Sells* (Stanford): Faithfulness and overt realization in OT syntax  
*Ken Ramshøj Christensen* (Aarhus): NEG-shift and Repair Strategies: Pied Piping vs. Preposition Stranding  
*Fabian Heck* (Stuttgart): Secondary wh-movement in pied-piping  
*Jenny Audring* (FU Berlin): An OT-based view on gender assignment to loan words  
*Gunnar Hrafn Hrafnbjargarson* (Aarhus): Getting rid of the worst: Inanimate non-nominative subjects  
*Barbara Stiebels* (ZAS): Language variation and language change in Mayan agent focus

• Workshop *Forschungsstand der Phonetik & Phonologie Projekte am ZAS*  
 20. Juni 2003

*Susanne Fuchs* (ZAS/P1): Supralaryngeal articulatory correlates of the voicing contrast in alveolar obstruent production in German.  
*Silke Hamann und Marzena Zygis* (ZAS/P2): Perceptual and acoustic cues of Polish coronal fricatives  
*Christian Geng* (ZAS/P1): Perceptual Cue Integration and Phonetic Optimization  
*Ralf Winkler* (ZAS/P1): The Aging Voice: an Acoustic, Electroglottographic and Perceptive Analysis of Male and Female Voices

• Workshop *Logic, Neural Networks, and Optimality Theory*  
 23.-25. Juli 2003 (ZAS, Berlin)

Organizers: Anton Benz (Berlin), Reinhard Blutner (Amsterdam), Helen de Hoop (Nijmegen)

*Reinhard Blutner* (Amsterdam): Introductory Remarks  
*Helen de Hoop & Peter de Swart* (Nijmegen): Case and Markedness  
*Jason Mattausch* (ZAS): Bidirectionality, Grammaticalization & Anaphora  
*David Beaver* (Stanford): Remarks on Bidirectionality, Recoverability and Compositionality  
*Gerhard Jäger* (Berlin) & *Anette Rosenbach* (Düsseldorf): Evolutionary OT and the Emergence of Possession Splits  
*Paul Boersma* (Amsterdam): Emergent Representations and Constraints in OT

- Paola Escudero* (Utrecht): The Initial State and Development of L2 Phonological Perception in OT
- Geraldine Legendre* (Baltimore): Partial Rankings and Dual Optimization in Acquisition of Morphosyntax
- Peter beim Graben* (Potsdam): Applications of Symbolic Dynamics to Event-related Brain Potentials and Stochastic OT
- Ernst Odolphi* (Amsterdam): Binding through Shifted Attention
- Paul Smolensky* (Baltimore): OT, Harmonic Grammar, and Neural Nets
- Yukiko Morimoto* (ZAS): From Variation to Evolution: Toward a Unified Characterization in Stochastic Grammar
- Henk Zeevat* (Amsterdam): Towards Evolutionary Foundations for Word Order

• Workshop *Austronesische Sprachen* im Rahmen der Asien-Pazifik-Wochen

26.-27. September 2003 (ZAS, Berlin, P8)

Organizers: Hans-Martin Gärtner, Paul Law

- Josef Szakos* (Taiwan): Reduplikation in Saaroa
- Haniry Ny Ala-Gerull* (GK Frankfurt/M.): Fragesätze im Madagassischen
- Joachim Sabel* (Louvain): W-Quantoreninteraktion im Madagassischen
- Werner Drossard* (Köln): Zur Typologie von Wortarten-Systemen unter besonderer Berücksichtigung austronesischer Sprachen
- Anja Latrouite* (Düsseldorf): Kasusmuster und Kasusalternationen im Tagalog
- Michael Cysouw* (ZAS): Minimal/augmented in the Philippines: An areal and genetic survey.
- Paul Law* (ZAS): Topikalisierung im Tsou: Eine Ausnahme zur Subjektrestriktion in Austronesischen Sprachen
- Christian Bauer* (HU Berlin): AA Fragen - AN Antworten? Zur Syntax der Süd-Mon-Khmer Sprachen und ihrer austronesischen Nachbarschaft

• Workshop *Games and Decisions in Pragmatics*

24.-25. Oktober 2003 (ZAS, Berlin)

Organizers: Anton Benz (Kolding) and the Optimality Theory Project at ZAS

- Prashant Parikh* (Philadelphia): Speaker Meaning and Conversational Implicatures

- Nicholas Allott* (London): Game theory, communication and radical pragmatics  
*Nicholas Asher* (Austin): Pragmatic Reasoning, Defaults and Discourse  
*Madison Williams* (Austin): Focal Point Based Equilibrium Selection and the Horn Strategies  
*Roger Kibble* (London): Trust and Discourse Structure in a Communication Game  
*Robert van Rooy* (Amsterdam): Costly Signalling and conventional meaning: Punishing Deception and Rewarding Underspecification  
*Anton Benz* (Kolding): Learning, Partial Blocking, and the Optimisation of Language Use  
*Gerhard Jäger* (Berlin): The Evolution of Weak Bidirectional OT

• Workshop *Dislocated Elements in Discourse: Syntactic, Semantic, and Pragmatic Perspectives*  
 28.-30. November 2003 (P9)

- Günther Grewendorf* (Frankfurt): Moving remnants to the left  
*Nicola Munaro* (Venice) & *Cecilia Poletto* (Padua): Ways of clausal typing  
*Nicholas Sobin* (El Paso): Echo questions, echo negation, and Split CP  
*Konstantina Haidou* (London): On the syntax-pragmatics interface: Left, medial and right peripheral focus and topic in Greek  
*Ariel Cohen* (Haifa): Fronted quantificational adverbs  
*Beata Gyuris* (Budapest): A new approach to the scope of contrastive topics  
*Malte Zimmermann* (Berlin): Discourse particles in the left periphery  
*Hans Kamp* (Stuttgart): Last one in, first one out: Interactions between Focus, Contrastive Topic and Quantification  
*Betty Birner* (Illinois): Discourse functions at the periphery: Noncanonical word order in English  
*Augustin Speyer* (Pennsylvania): Vorfeldbesetzung and Centering Theory in German  
*Anke Holler* (Heidelberg): How the left-periphery of a wh-relative clause determines its syntactic and semantic relationships  
*Ronnie Cann* (Edinburgh), *Ruth Kempson* (London) & *Jienn Kiaer* (London): Topic and focus effects at the peripheries: The dynamics of tree growth  
*Elisabeth Delais-Roussarie* (Toulouse), *Jenny Doetjes* (Utrecht/Leiden), *Jean-Marie Marandin* (Paris) & *Petra Sleeman* (Amsterdam): Left dislocation and topicalization in French  
*Eric Mathieu* (London): French Topics  
*Cecile de Cat* (York): For a base-generation analysis of French dislocation

*Liliane Haegeman* (Lille): Adverbial clauses, topicalisation and the left periphery

*Frederick J. Newmeyer* (Seattle): On Split-CPs, uninterpretable features, and the 'perfectness' of language

*Olga Arnaudova* (Ottawa): Argument defocalization/saliency and clitic left dislocation in Bulgarian

*Judit Gervain* (Trieste): The syntax and semantics of the resumptive dependency in Hungarian Focus-Raising

*Gisbert Fanselow* (Potsdam): Phonological and syntactic aspects of filling initial positions in German (and other languages)

*Aniko Liptak* (Leiden): How to deal with leftist relatives?

*Poster Session:*

- Maria Alm: The functions and meanings of the German discourse particle 'also' in the pre-front field discussed on the basis of spoken German;
- Werner Frey & Ben Shaer: English and German left-peripheral elements;
- Yukiko Morimoto & Sam Mchombo: Configuring Topic in the left periphery: A case of Chichewa split NPs;
- Andreas Nolda: 'Split topicalization' and 'left dislocation' in German;
- Thomas Weskott: Topicalization and the dynamic interpretation of information structural markedness: Theoretical and empirical aspects

*Vortragsveranstaltungen*

• *Kolloquien*

*Orin Gensler* (Leipzig): Shared Quirks and the Celtic/Hamito-Semitic Problem, 24.April 2003

*Barbara Stiebels* (Berlin): Zur Aktantenmarkierung bei Nomina und Verben, 22.Mai 2003

*Ekkehard König* (FU Berlin): Zur Typologie von reziproken Konstruktionen, 05.Juni 2003

*Jürgen M. Meisel* (Hamburg): Simultaner und sukzessiver Erwerb von Mehrsprachigkeit: Bilingualer Erstspracherwerb oder Zweitspracherwerb, 19.Juni 2003

- Elke Nowak* (TU Berlin): Die Rolle empirischer Forschung in der Geschichte der Sprachwissenschaft, 03.Juli 2003
- Gerhard Jäger* (Potsdam): Evolutionäre Spieltheorie und Typologie, 13.November 2003
- Pauline Jacobson* (Brown University): Direct Compositionality and Variable-Free Semantics: The case of „principle B“ effects, 27.November 2003
- Alexander Geyken* (BBAW): Schritte zu einem Digitalen Wörterbuch des 20./21. Jahrhunderts: Das Projekt DWDS, 04.Dezember 2003
- Manfred Bierwisch* (Berlin): Evidenz für die Architektur der Sprache: Spontane Versprecher, 11.Dezember 2003
- Marga Reis* (Tübingen): Über die Lesarten von 'drohen'/'versprechen' + Infinitiv und ihre grammatische Basis, 18.Dezember 2003

• *Wissenschaftliche Vorträge*

- Gerhard Jäger* (ZAS/Potsdam): Funktionale Optimalitätstheorie, 10.Januar
- Wilfrid H.G. Haacke* (University of Namibia, Windhoek): Naro Syntax from the Perspective of the Desentential Hypothesis, 17.Januar
- Markus Fischer* (HU Berlin): Ein Zweifelsfall, 27.Januar
- Janneke Huitink* (Nijmegen): Neues zur Semantik von 'wieder', 03.Februar
- Sam Mchombo* (UC-Berkeley/SOAS London): Discourse structure and discontinuous constituents in Chichewa, 14.Februar
- Sascha Fagel* (TU Berlin): Audiovisuelle Sprachsynthese - Präsentation eines Talking heads, 17.Februar
- Yukiko Morimoto* (Düsseldorf): Morphosyntactic coding of topic and focus in Bantu, 21.Februar
- Andreas Haida* (HU Berlin): Exklamative Fragesätze, 03.März
- Arthur Holmer* (Lund): Adverbial Heads in Austronesian, 07.März
- Hubert Truckenbrodt* (Tübingen & Potsdam): Zur illokutionären Kraft in der Syntax und in der Intonation, 13.März
- Markus Steinbach* (Mainz): Optimale Reduplikation bei Verben und Nomen in Deutscher Gebärdensprache, 21.März
- Barbara Stiebels* (ZAS): Agensfokus in den Mayasprachen, 28.März

- Anton Benz* (ZAS): OT and Coordination of Ambiguous Interpretations, 7.April
- Wolfgang Sternefeld* (Tübingen): Feature Checking and Case Agreement in German DPs, 16.April
- Lisa Cheng* (Leiden): In situ or not?, 25.April
- Joachim Sabel* (Brüssel): Amalgamation in Syntax and LF, 28.April
- Agnes Bende-Farkas* (Stuttgart): Existential Verbs in English, 05.Mai
- Agnes Bende-Farkas* (Stuttgart): Towards a DRT Analysis of Various Kinds of Topics, 15.Mai
- Martin Schäfer* (Leipzig): Die formale Darstellung von Art und Weise Modifikation, 19.Mai
- Silke Hamann* (ZAS): Diachrone Entwicklungen von retroflexen Konsonanten, 19.Mai
- Alexander Grosu* (Tel Aviv): On uniqueness of higher logical types, 26.Mai
- Cornelia Endriss* (Potsdam): Die informationsstrukturellen Grundlagen weiter Skopusphänomene, 26.Mai
- Roger Schwarzschild* (Rutgers): On Mereology and Syntax, 02.Juni
- Manfred Krifka* (Berlin): Bare Plurals – Ambiguous or Not, 16.Juni
- Carlotta Smith* (Austin): Aspectual Entities in Discourse, 16.Juni
- Carla Umbach* (Osnabrück): Specific Indefinites and Referential Topics, 23.Juni
- Nicola Frank* (Saarbrücken): Präferenzprädikate und abhängige Verbzweitsätze (im Deutschen), 27.Juni
- Regine Eckardt* (ZAS): Too poor to mention – Subminimal events and NPI, 7.Juli
- Hartmut Traunmüller* (Stockholm): Die Erkennung prosodischer Merkmale bei paralingualer Variation in Tonlage, Tonumfang, Lautstärke und Sprechgeschwindigkeit, 09.Juli
- Uli Sauerland* (Tübingen): A Semantic Perspective on Agreement features, 14.Juli
- Zygmunt Frajzyngier* (Boulder): The category 'point of view of the subject' in Hausa, 17.Juli
- Florian Schwarz* (HU Berlin): Fokusmarkierung im Kikuyu, 18.Juli
- Stuart Davis und Karen Baertsch* (Indiana): On the Analysis of Syllable Contact in Optimality Theory: The Split-Margin Approach, 17.Oktober

- David Schlangen* (Potsdam): RUDI: Eine Implementierung der Diskurssemantiktheorie, 20. Oktober
- Maire Noonan* (Montreal/Leipzig): Shadow-Ps in Colloquial German and what they tell us about the structure of PP, 23. Oktober
- Stuart Davis* (Indiana): On the Prosodic Alignment of Laryngeal Features: Three Cases, 24. Oktober
- Brendan Gillon* (McGill University): Plurality and Reciprocity in French and in English, 27. Oktober
- Christian Ebert* (London): On the Expressive Completeness of Under-specified Representations, 03. November
- Lutz Marten* (London): Partial Agreement in Bantu: On the nature of agreement, and conjunction, and the dynamics of language processing, 06. November
- Antonia Rothmayr* (Wien): Das Dativobjektiv der deutschen Doppelobjektkonstruktion, 6. November
- Dieter Wunderlich* (Potsdam): Was geschieht mit dem dritten Argument? - Realisierungstypen für den 'Rezipienten', 10. November
- Manfred Bierwisch* (HU Berlin): Semantik und Argumentstruktur von ANZIEHEN - ein Beispiel mit Folgen, 17. November
- Philippe Schlenker* (Los Angeles): A Semantic Reinterpretation of Binding Theory, 17. November
- Pauline Jacobson* (Brown University): Direct Compositionality: consequences for ellipsis, 24. November
- Enoch Aboh* (Amsterdam): The typology of focus and topic: A new approach to the discourse-syntax interface, 27. November
- Hans Kamp* (Stuttgart): Temporal Relations inside and outside Attitudinal Contexts, 1. Dezember
- Ariel Cohen* (Negev): How Does Focus Affect Logical Form?, 01. Dezember
- Benjamin Shaer* (ZAS): The VP operator analysis of tense and the puzzle of tenseless languages, 8. Dezember
- Boštjan Dvůřák* (Tübingen): Slowenische Pronominalklitika als verblose Sätze, 12. Dezember
- Vieri Samek-Lodovici* (London): Prosody-Syntax Interaction in the Expression of Focus, 16. Dezember

*Gastwissenschaftler*

[Name, Heimat-Universität , Verweildauer am ZAS, Fachgebiet, Drittmittelgeber außer DFG]

- Donna Patrick, Brock University/Carleton University/Kanada, 19.Jan.- 01. Febr., 17.Febr.- 04.März, 10.-19.Apr., 08.Mai-10.Juli, Soziolinguistik
- Rachid Ridouane, CNRS Paris, 14.-16.Febr, Phonetik
- Christine Mooshammer, IPDS Kiel, 21.-25.Febr., Phonetik
- Angelika Kratzer, Amherst/USA, 26.-28.Febr., Semantik
- Arthur Holmer, Lund, 04.-08.März, Syntax
- Susan Rothstein, Bar-Ilan/Israel, 09.-13.März, Spracherwerb, Kopula
- Sharon Arman-Lotem, Bar-Ilan/Israel, 09.-13.März, Spracherwerb, Kopula
- Anita Trochymiuk, Lublin, 24.-28.März, Phonologie
- Lydia Blenn, Potsdam, 01.-30.Apr., Spracherwerb
- Alexander Grosu, Tel Aviv, 23.Apr.-23.Juni, Syntax
- Agnes Bende-Farkas, Stuttgart, 04.-18.Mai, Informationsstruktur
- Yasuhiro Shirai, Cornell/Ithaca, 08.-15.Mai, Spracherwerb
- Carlota Smith, Austin/Texas, 16.Juni, Spracherwerb
- Marcus Kracht, UCLA/USA, 25.Juni.-31.Juli, Syntax, Semantik
- Milena Kühnast, Potsdam, 01.Juli-31.Aug., 15.Okt.-15.Nov., 08.-19.Dez., Psycholinguistik
- Uli Sauerland, Massachusetts, 13.-18.Juli, Syntax
- Zygmunt Frajzyngier, Colorado/USA, 16.-19.Juli, Morphologie
- Anette Rosenbach, Düsseldorf, 22.-25.Juli, Korpuslinguistik
- Kiyoshi Honda, Kyoto/Japan, 07.-14.Sept., Phonetik
- Emi Murano, Tokio/Japan, 07.-14.Sept., Phonetik
- Paul Kiparsky, Stanford/USA, 14.-22.Sept., Semantik
- Stuart Davis, Bloomington/USA, 10.Sept.-31. Okt., Phonologie
- Brendan Gillon, Montreal, 27.-29.Okt., Semantik
- Antonia Rothmayr, Wien, 06.-07.Nov., Syntax
- Beata Gyuris, Ungarn, 21.Nov.-31.Dez., Ungarisch, Alexander von Humboldt-Stiftung
- Marga Reis, Tübingen, 18.Nov.-20.Dez., Syntax
- Dimitar Popov, Schumen/Bulgarien, 12.-22.Dez., Spracherwerb



### *Kooperationsbeziehungen*

*SFB 441 „Linguistische Datenstrukturen:  
Theoretische und empirische Grundlagen der Grammatikforschung“*

Prof. Dr. Bernd Drubig, U Tübingen  
Prof. Dr. Marga Reis, U Tübingen  
Prof. Dr. Arnim von Stechow, U Tübingen  
Prof. Dr. Wolfgang Sternefeld, U Tübingen

*SFB 471 „Variation und Entwicklung im Lexikon“*

Prof. Dr. Christoph Schwarze, U Konstanz  
Prof. Dr. Aditi Lahiri, U Konstanz  
Prof. Dr. Frans Plank, U Konstanz

*Sonderforschungsbereich 632 „Informationsstruktur“*

Cornelia Endriss, U Potsdam  
Prof. Dr. Gisbert Fanselow, U Potsdam  
Prof. Dr. Caroline Féry, U Potsdam

*DFG-Forschergruppe „Linguistische Grundlagen der Kognitionswissenschaften“*

Dr. Johannes Dölling, U Leipzig  
Dr. Uwe Junghanns, U Leipzig  
Prof. Dr. Anita Steube, U Leipzig  
Prof. Dr. Gerhild Zybatow, U Leipzig

*Graduiertenkolleg 275 „Ökonomie und Komplexität in der Sprache“*

Prof. Dr. Manfred Bierwisch, HU Berlin  
Prof. Dr. Karin Donhauser, HU Berlin  
Prof. Dr. Peter Eisenberg, U Potsdam  
Prof. Dr. Gisbert Fanselow, U Potsdam  
PD Dr. T. A. Hall, ZAS / U Leipzig  
Prof. Dr. Manfred Krifka, HU Berlin / ZAS  
Prof. Dr. Ewald Lang, HU Berlin / ZAS  
Prof. Dr. Bernd Pompino-Marschall, ZAS / HU Berlin  
Prof. Dr. Peter Staudacher, U Potsdam  
Prof. Dr. Jürgen Weissenborn, U Potsdam

*Graduiertenkolleg „Satztypen: Variation und Interpretation“, Frankfurt / Main*

Prof. Dr. Thomas E. Zimmermann, U Frankfurt

Prof. Dr. Günther Grewendorf, U Frankfurt

*DFG-Projekt „Repräsentationelle und derivationelle Aspekte von mild kontextsensitiven Grammatikformalismen“, Institut für Linguistik (Computerlinguistik) der Universität Potsdam*

Prof. Dr. Peter Staudacher

Dr. Jens Michaelis

Dr. Craig Thiersch

*Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften*

*„Digitales Wörterbuch“*

Prof. Dr. Wolfgang Klein, MPI Nijmegen

Dr. Alexander Geyken, BBAW

*„Kollokationen im Wörterbuch“*

Dr. Christiane Fellbaum, Princeton University

*Institut für deutsche Sprache (IdS), Mannheim*

Prof. Dr. Joachim Ballweg

Dr. Ursula Brausse

Dr. Eva Breindl

Dr. Gereon Müller

Dr. Renate Pasch

Prof. Dr. Bruno Strecker

*GLOW - International Society for Generative Linguistics*

Prof. Dr. Henk van Riemsdijk, U Tilburg

Prof. Dr. Artemis Alexiadou, U Stuttgart

*LOT (Netherlands Graduate School of Linguistics), Utrecht*

Prof. Dr. Geert E. Booij

Prof. Dr. Anneke Neijt

Prof. Dr. Martin Everaert

Prof. Dr. Eric H. Reuland

*International Project on Pre- and Protomorphology, Wien, Österreich*

Wolfgang Ulrich Dressler (Wien)

*Pionier Project „Case Cross-Linguistically“, Universität Nijmegen, NL*

Prof. Dr. Helen de Hoop

*Universitätsklinikum Aachen, U Aachen*

Dr. Bernd J. Kröger

*Virchow-Klinikum, Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie, HU Berlin*

Prof. Dr. Jürgen Bier

Prof. Dr. Berthold Hell

*ILLC Amsterdam, NL*

PD Dr. Reinhard Blutner

Dr. Henk Zeevat

*Institut für Englische Philologie, FU Berlin*

Prof. Dr. Ekkehard König

Dr. Renate Raffelsiefen

*Queen Margaret University College, Edinburgh*

PhD Jim Scobbie

PhD Alan Wrench

*Institut de la Communication Parlée, Grenoble*

Prof. Pascal Perrier

*Department of Chinese, Translation & Linguistics, City U Hong Kong*

Prof. Dr. Xu Liejiong

Dr. Pan Haihua

*School of Oriental and African Studies (SOAS), London*

Dr. Lutz Marten, SOAS

Prof. Dr. Sam Mchombo, (UC Berkeley/SOAS)

*Dept. of Linguistics, UCLA*

Prof. Dr. Ed Keenan

Prof. Dr. Marcus Kracht

Prof. Dr. Philippe Schlenker

*Institut für Phonetik und sprachliche Kommunikation , LMU München*

Prof. Dr. Hans G. Tillmann

Dr. Phil Hoole

*Germanistisk Institutt , U Oslo*

Prof. Dr. Cathrine Fabricius-Hansen

Dr. Bergljot Behrens

*UC Santa Cruz*

Prof. Dr. Sandra Chung

Prof. Dr. Donka Farkas

Prof. Dr. James McCloskey

*Department of Applied Linguistics, Konstantin-Preslavsky-University,  
Schumen, Bulgarien*

Dr. Dimitar Popov

*Department of pre-schooling education, Herzen Pädagogische Universität  
St. Petersburg, Russland*

Prof. Stella Ceytlin

## 4. Bibliothek und Technik

### *Bibliothek*

*Leiterin:* Irina Busse

*Bibliothekarin:* Christel Sauer

*Studentische Hilfskraft:* Ines Klinger

Im Berichtszeitraum wurden 1246 Neuerwerbungen verzeichnet. Die ungewöhnlich hohe Zahl ergibt sich aus dem Nachlass des 2001 verstorbenen Mitarbeiters Prof. Wolfgang Ullrich Wurzel mit 812 Titeln (vorwiegend zu Morphologie, Phonologie, Typologie und germanistischer Linguistik), der dem ZAS als Dauerleihgabe überlassen wurde. Hinzu kommen als eigentlicher Hauptteil 434 projektbezogene Bücher, darunter auch die im Tausch gegen die ZAS papers in linguistics erworbenen Schriften.

Der Versand der ZAS papers in linguistics (im Berichtszeitraum die Nummern 29 - 32 ) an die derzeit 65 Tauschpartner sowie die Überwachung des gesamten Schriftentausches, der einen nicht unerheblichen Bestandteil der Bibliotheksarbeit ausmacht, obliegen den Mitarbeitern der Bibliothek. 2003 konnten 60 Schriften, vor allem Working papers, Universitätsschriften, aber auch Einzelmonographien und 5 Zeitschriften, im Tausch erworben werden.

Ein Sammelschwerpunkt der Bibliothek sind grammatische Beschreibungen aller Sprachen und Dialekte, die typologischen Forschungszwecken dienen. In Zusammenarbeit mit der Bibliothekskommission wurden sie - nach genealogisch/geographischer Klassifikation geordnet - im Lesesaal aufgestellt. Im Berichtszeitraum wurden insbesondere Grammatiken von

indigenen Sprachen Afrikas und Amerikas sowie von Kreolsprachen erworben.

Die Zahl der abonnierten Zeitschriften konnte trotz der steigenden Preise beibehalten werden. Erfreulicherweise sind seit vorigem Jahr auch fünf davon online verfügbar ohne zusätzliche Kosten. Es sind dies die Zeitschriften *Cognitive Linguistics*, *Linguistics*, *Linguistic Typology*, *The Linguistic Review*, *Language and Probab.* Weitere werden folgen.

### *Technik*

Im Jahre 1994 wurde unter Trägerschaft der Max-Planck-Gesellschaft ein modernes Phonetik-Labor unter der Leitung von Prof. Pompino-Marschall sowie Jörg Dreyer und Christine Mooshammer projektiert und eingerichtet.

Damit stehen dem Phonetik/Phonologie-Bereich sehr gute Arbeits- und Ausbildungsmöglichkeiten im Bereich Forschung und Lehre in enger Zusammenarbeit insbesondere mit der Humboldt-Universität und dem Institut für Phonetik der LMU München sowie der TU Berlin und der Universität Kiel zur Verfügung.

Das Labor besteht aus einem reflexionsarmen und schallisolierten sowie elektromagnetisch abgeschirmten Aufnahme- und Experimentalraum von Studioqualität sowie einem Auswerteraum mit 3 Computerarbeitsplätzen unmittelbar neben den Experimentalräumen.



Das Labor verfügt im Studio/Aufnahmerraum über mehrere PC's u.a. zur Ansteuerung des auf 10 Kanäle erweiterten elektromagnetischen Artikulographen AG 100 zur Erfassung von Zungen/Lippen/ Kieferbewegungen sowie zum Betrieb des Laryngografen zur Erfassung des Schwingungsverhaltens der Stimmlippen.

Hier wurden im Jahre 2003 unsere in inzwischen mehr als 10 Jahren gewonnenen Erfahrungen in der Arbeit mit dem Artikulographen AG 100 mit großer Intensität umgesetzt. Wir führten eine Vielzahl von Messungen in Verbindung mit synchronisierter Laryngografie bzw. EPG für unser DFG-

Projekt und unter anderem für Ian Maddieson (UCLA) und die Uni Kiel durch.

Die Zusammenarbeit beim Aufbau eines Phonetik-Labors beim MPI für Evolutionäre Anthropologie in Leipzig wurde aufgenommen.

Im Labor dient ein weiterer Rechner zum Betreiben des elektropalatografischen Systems EPG 3.0 zur Erfassung der Zungen-Gaumen-Kontakte (künstlicher Gaumen mit 62 eingearbeiteten Elektroden) beim Sprechen sowie der Formant-Synthese nach Klatt. Außerdem können Luftstrom- und Luftdruckmessungen mit Hilfe der Rothenberg-Maske sowie seit 2003 mit den Geräten von PCquirer von SCICON RD durchgeführt werden. Unter Linux steht u.a. die „Kiel“-Datenbank für verschiedene Analysen bereit. Hier werden auch die in Zusammenarbeit mit dem Virchow-Klinikum und der LMU München aufgezeichneten MRT-Daten weiterbearbeitet. Bei der Arbeit zum Thema „Funktionelle und artikulatorische Folgen bei der Behandlung oraler Tumore“ wurden z.T. ebenfalls die technischen Möglichkeiten unseres Labors genutzt. Für den Fernsehsender SFB wurde 2003 dazu ein Beitrag im Rahmen der wissenschaftlichen Sendereihe „Einsteins Erben“ angefertigt und gesendet.

Für das Projekt „Digitales Wörterbuch“ der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften stellen wir für die Sprachaufnahmen unser Phonetik-Labor mit dem reflexionsarmen Raum, hochwertige Mikrofon- und digitale Aufnahmetechnik sowie das entsprechende „knowhow“ zur Verfügung.

Als Analyserechner dienen weitere vernetzte Personalcomputer u.a. mit dem umfangreichen Programmpaket Matlab/Simulink zur Signalanalyse und -bearbeitung, sowie der UCLA Phonological Segment Inventory Database (UPSID).

Hier steht uns auch das digitale Audio-Analysesystem Triple DAT zur Echtzeitanalyse und Bearbeitung von digitalisierten Sprachdaten (DAT) zur Verfügung u.a. zur Vorbereitung der Daten zur Weiterverarbeitung in MATLAB.

Die Videobearbeitung mit Pinnacle DV500 /Premiere wurde weiterentwickelt.

In unserem Labor wurden 2003 endoskopische Transilluminationsaufnahmen von Stimmlippen und glottalen Öffnungsbewegungen in Zusammenarbeit mit der LMU-München und dem HNO-Arzt Dr. K. Dahlmeier durchgeführt.

Seit dem „XIV. ICPHS“ in San Francisco im August 1999 und dem „XV. ICPHS“ in Barcelona im August 2003 nutzen wir zur Signalanalyse der akustischen Signale sowohl auf dem PC als auch auf dem MacIntosh in verstärktem Maße die Software PRAAT (Boersma, Weenink) sowie Synthworks von Scicon R&D.

Auf unserem MacIntosh G3 steht uns die phonetische Hypercard-Datenbasis Sounds of the World's Languages (SOWL, P. Ladefoged / UCLA) zur Verfügung.

Entsprechend unseres Lehrauftrages wurden mehrfach Besichtigungen unseres Labors mit Gymnasialklassen und im Rahmen der „Langen Nacht der Wissenschaften“ im Juni 2003, an dem das Labor maßgeblich beteiligt war, durchgeführt.

Unser Labor steht auch weiterhin allen Mitarbeitern sowie vielen Studenten zur wissenschaftlichen Arbeit bereit.

Für die Aufzeichnung, Bearbeitung, Auswertung und Wiedergabe insbesondere der akustischen Signale steht eine komplette digitale und analoge Studiotechnikausrüstung mit DAT-Recordern, Kassettendecks (stationär und portabel), analogen Bandmaschinen, Filtern/Equalizern, Verstärkern, Lautsprechern, Schallplatten- und CD-Abspielgeräten, elektronischer Meßtechnik, Signalgeneratoren, Oszilloskop sowie dazugehöriger hochwertiger Mikrofontechnik und digitaler Videotechnik für Studio- und Freifeldaufnahmen zur Verfügung, u.a. für den Bereich Phonologie, mit dem wir eng zusammenarbeiten.

Videokamera und -recorder dienen nicht nur zur Ergänzung des Angebotes, sondern werden seit mehreren Jahren z.B. für Langzeitstudien an Kindern im Projekt „Spracherwerb“ eingesetzt.

Mit den Möglichkeiten unseres Phonetiklabors sind wir gegenüber allen Interessierten für Fragen, Probleme und Experimente offen. ([www.zas.gwz-berlin.de/index.html?phonlab](http://www.zas.gwz-berlin.de/index.html?phonlab))



## 5. Publikationen, Vorträge und Lehrtätigkeit

### *Veröffentlichte wissenschaftliche Arbeiten*

*Benz, Anton:* Learning and Diachronic Laws for Partial Blocking. Proceedings of Fourteenth Amsterdam Colloquium; Amsterdam 2003. 75-80.

- Partial Blocking, Associative Learning, and the Principle of Weak Optimality. in: J. Spenader, A. Eriksson, Ö. Dahl (eds.): Proceedings of the Stockholm Workshop on Variation within Optimality Theory, Stockholm 2003, pp. 150-159.

*Bittner, Dagmar:* The emergence of verb inflection in two German-speaking children. In: *Development of verb inflection in first language acquisition. A cross-linguistic perspective.* ed. by Bittner, Dagmar, Wolfgang U. Dressler, Marianne Kilani-Schoch, Berlin: de Gruyter, 53-88.

- mit Wolfgang U. Dressler/Marianne Kilani-Schoch: Introduction to: Bittner, Dagmar, Wolfgang U. Dressler, Marianne Kilani-Schoch (eds.), *Development of verb inflection in first language acquisition. A cross-linguistic perspective.* Berlin: de Gruyter, vi-xxxvii.
- Aspectual interpretation of early verb forms in German. In: Dagmar Bittner, Natalia Gagarina (eds.), *Acquisition of Aspect.* ZAS-Papers in Linguistics 29, 3-25.

*Brunner, Jana, Fuchs, Susanne, Perrier, Pascal & Kim, H.-Z.:* Mechanisms of contrasting Korean velar Stops: A catalogue of acoustic and articulatory parameters. ZAS papers in Linguistics 32: 15-30.

- Cavar, Malgorzata & Hamann, Silke*: Polish velar and coronal palatalization – its perceptual background. In: Kosta, P., Blaszcak, J., Frasek, J., Geist, L. und M. Zygis (eds.) *Investigations into Formal Slavic Linguistics*. Berlin: Peter Lang Verlag, 31-48.
- Cysouw, Michael*: Against implicational universals. *Linguistic Typology* 7 (1): 89-101.
- The Paradigmatic Structure of Person Marking. (Oxford Studies in Typology and Linguistic Theory). Oxford: Oxford University Press.
- Downing, Laura*: Compounding and tonal non-transfer in Bantu languages. *Phonology* 20, 1-42.
- Eckardt, Regine*: Virtual Signs. The emergence of new meanings by reanalysis. In: Paul Dekker, Robert van Rooy (eds.): *Proceedings of the Fourteenth Amsterdam Colloquium*, 19-21.Dec. 2003: 9-12.
- Historical Linguistics as a Transdisciplinary Field of Research. (mit Klaus von Heusinger, Christoph Schwarze). In: Regine Eckardt, Klaus von Heusinger und Christoph Schwarze (Hrsg.): *Words in Time*. Mouton de Gruyter, Berlin: 1-36.
  - Meaning change in conceptual Montague semantics. In: Regine Eckardt, Klaus von Heusinger und Christoph Schwarze (Hrsg.): *Words in Time*. Mouton de Gruyter, Berlin: 225-250.
  - *The Structure of Meaning Change*: Semantic change under reanalysis. Habilitationsschrift, Humboldt-Universität zu Berlin und ZAS Berlin.
  - Manner Adverbs and Information Structure: Evidence from the adverbial modification of verbs of creation. In E. Lang, C. Fabricius-Hansen und C. Maienborn (Hrsg.) *The Grammar of Adjuncts*. Mouton de Gruyter Verlag, Berlin, New York: 261-306.
  - Eine Runde im Jespersen-Zyklus: Negation, emphatische Negation, negative-polare Elemente im Altfranzösischen. Internet-Publikation in KOPS (Konstanzer Online-Publikations-System) unter <http://www.ub.uni-konstanz.de/kops/volltexte/2003/991>.
- Frey, Werner*: Syntactic conditions on adjunct classes. In: Ewald Lang et al. (eds): *Modifying Adjuncts*. Berlin: de Gruyter, 163-209.
- Fuchs, Susanne; Perrier, Pascal; Geng, Christian & Mooshammer, Christine*: What role does the palate play in speech motor control? Insights from tongue kinematics for German alveolar obstruents. *Proceedings of the 6<sup>th</sup> Speech Production Seminar*, Sydney 61-66.

- *mit Perrier, Pascal*: An EMMA/EPG study of voicing contrast correlates in German. Proceedings of the ICPHS in Barcelona. p.1057-1060.
  - *mit Geng, Christian; Hartinger, Mariam; Koppetsch, Sabine; Mooshammer, Christine; Pompino-Marschall, Bernd*: Asymmetrien in der Phonetik. In Maienborn, C. (ed.) (A)Symmetrien – (A) Symmetries. Beiträge zu Ehren von Ewald Lang. Papers in Honor of Ewald Lang. Stauffenburg-Verlag: Tübingen, p. 75-97.
- Gagarina, Natalia*: The early verb development and demarcation of stages in three Russian-speaking children. In: *Cross-linguistic approaches to the acquisition of early verb inflection*, eds. Dagmar Bittner, Wolfgang U. Dressler, Marianne Kilani-Schoch, Berlin: de Gruyter, 131-169.
- Gagarina, N., Voeikova, M., and S. Gruzincev. New version of morphological coding for the speech production of Russian children (in the framework of CHILDES). In: *Investigations into Formal Slavic Linguistics. Contributions of the Fourth European Conference on Formal Description of Slavic Languages - FDSL IV held at Potsdam University, November 28-30, 2001*, eds. Peter Kosta, Joanna Blaszczak, Jens Frazek, Ljudmila Geist und Marzena Zygis. Peter Lang, 243-258.
- Gärtner, Hans-Martin*: How Icelandic Can You Be, If You Speak Icelandic B? in: Delsing, Lars-Olof, Cecilia Falk, Gunlög Josefsson & Halldor Sigurðsson (eds.): *Grammar in Focus Vol.II* [= Festschrift for Christer Platzack], 115-122.
- Kurzrezension. „Bosch, Peter & Rob van der Sandt (eds.) (1999) ‚Focus‘, Cambridge: CUP.“ *Zeitschrift für Sprachwissenschaft*, 270-271.
  - Huygens' Principle: A Case Against Optimality, *Behavioral and Brain Sciences* 26.
  - *mit Jens Michaelis*: A Note on Countercyclicality and Minimalist Grammars. in: Jäger, Gerhard, Paola Monachesi, Gerald Penn & Shuly Wintner (eds.): *Proceedings of Formal Grammar 2003*. 103-114.
  - *mit Markus Steinbach*: [a]. What do Reduced Pronominals Reveal about the Syntax of Dutch and German? Part 1: Clause-Internal Positions. *Linguistische Berichte* 195. 257-294.
  - *mit Markus Steinbach*: [b]. What do Reduced Pronominals Reveal about the Syntax of Dutch and German? Part 2: Fronting. *Linguistische Berichte* 196. 459-490.
- Geist, Ljudmila*: Syntax und Semantik des prädikativen Adjektivs im Russischen: Kurzform vs. Langform. In: C. Maienborn (Hrsg.), (A)Symmetrien –

(A)*Symmetries. Beiträge zu Ehren von Ewald Lang*. Tübingen: Stauffenburg, 115-137.

*Geng, Christian; R. Winkler and B. Pompino-Marschall*. The palatal stop: Results from acoustic-articulatory recovery of articulatory movements. In Proceedings of the 15th International Congress of Phonetic Sciences, 2581–2584.

- mit R. Winkler, and B. Pompino-Marschall. Eine komparative Studie artikulatorischer Rekonstruktion anhand akustischer Daten. In DAGA03, 756–757.
- mit P. Hoole, A. Zierdt: Beyond 2d in articulatory data acquisition and analysis. In Proceedings of the 15th International Congress of Phonetic Sciences, 2003.
- mit S. Fuchs, C. Mooshammer and B.P. Pompino-Marschall: How does vowel context influence loops? In Proceedings of the SPS6: Sydney, 08.12.2003
- mit S. Fuchs, P. Perrier and C. Mooshammer. What role does the palate play in speech motor control? insights from tongue kinematics for German alveolar obstruents. In Proceedings of the SPS6: Sydney, 08.12.2003.

*Güldemann, Tom*: 2003a. Grammaticalization. In Nurse, Derek and Gérard Philippson (eds.), *The Bantu languages*. Routledge Language Family Series 4. London: Routledge, 182-194.

- 2003b. Logophoricity in Africa: an attempt to explain and evaluate the significance of its modern distribution. *Sprachtypologie und Universalienforschung* 56,4: 366-387.
- 2003c. Present progressive vis-à-vis predication focus in Bantu: a verbal category between semantics and pragmatics. *Studies in Language* 27,2: 323- 360.

*Haida, Andreas*: A Focus Semantics for Interrogatives, in: Paul Dekker and Robert van Rooy (eds.) Proceedings of the Fourteenth Amsterdam Colloquium, ILLC/Department of Philosophy, Universiteit van Amsterdam, Amsterdam, 135-140.

*Hall, T. A.*: Rezension von Laurie Bauer (2001). *Morphological Productivity*. Cambridge: Cambridge University Press. *English Language and Linguistics* 7.1: 178-182.

- Rezension von Colin J. Ewen & Harry van der Hulst (2001). *The Phonological Structure of Words*. Cambridge: Cambridge University Press. *Journal of Linguistics* 39.
- Phonetics in phonology. The markedness of rhotic+glide sequences in English. *Folia Linguistica* XXXVII: 249-267.

- Anti-structure preserving effects in Optimality Theory. *ZAS Papers in Linguistics* 32: 87-110.
- *mit Hamann, Silke*: Loanword nativization in Modern Standard German as evidence for the phonological word. *Zeitschrift für Sprachwissenschaft* 22.1: 56-85.
- *mit Hamann, Silke*: Towards a typology of stop assibilation. *ZAS Papers in Linguistics* 32: 111-136.

*Hamann, Silke*: Norwegian retroflexion – licensing by cue or prosody?. In: A. Dahl, K. Bentzen und P. Svenonius (eds.) Special Issue of Proceedings of the 19th Scandinavian Conference of Linguistics. *Nordlyd* 31,1: 63-77.

- The Phonetics and Phonology of Retroflexes. Utrecht: LOT Press.
- German glide formation functionally viewed. *ZAS Papers in Linguistics* 32: 137-154.

*Hartinger, Mariam*: Was geschieht beim Poltern? Untersuchungen der Sprechmotorik von Polterern mit Hilfe der elektromagnetischen mediosagittalen Artikulographie (EMMA). In: *Sprechsprachliche Kommunikation*. Anders, Lutz Christian und Hirschfeld Ursula (Hrsg.). Peter Lang Verlag, Frankfurt/Main: 131-140.

- *mit Pape, Daniel*: An articulatory and acoustic study of cluttering. 15th ICPhS in Barcelona, 03.-09. August 2003: 3245-3248

*Hoole, Phil; Fuchs, Susanne & Dahlmeier, Klaus* (2003): Interarticulatory timing in initial consonant clusters. *Proceedings of the 6<sup>th</sup> Speech Production Seminar*, Sydney 101-106.

*Jäger, Gerhard*: Towards an explanation of copula effects, in *Linguistics and Philosophy* 26(5), 557-593.

- On the Generative Capacity of Multimodal Categorical Grammars. in *Research on Language and Computation* 1(1-2), pp 105-125
- Recursion by optimization: On the complexity of bidirectional Optimality Theory, in *Natural Language Engineering* 9(1), 21-38.
- *mit Blutner, Reinhard*: Competition and interpretation: The German adverb *wieder* ('again'), in E. Lang, C. Maienborn & C. Fabricius-Hansen (Hrsg.), *Modifying Adjuncts*, Mouton de Gruyter, pp 393-416.
- Learning constraint sub-hierarchies. The Bidirectional Gradual Learning Algorithm, in R. Blutner & H. Zeevat (Hrsg.), *Pragmatics in OT*, Palgrave MacMillan, 251-287.
- Resource sharing in Type Logical Grammar, in G.-J. Kruijf & R. T. Oehrle (Hrsg.), *Resource Sensitivity, Binding, and Anaphora*, Kluwer.

- Evolutionary Game Theory and Linguistic Typology: a Case Study, in P. Dekker (Hrsg.), *Proceedings of the 14th Amsterdam Colloquium*, ILLC, University of Amsterdam.
- Simulating language change with Functional OT, in Simon Kirby (Hrsg.), *Language Evolution and Computation, Proceedings of the Workshop at ESSLLI*, Wien 2003, pp 52-61.

*Koppetsch, Sabine*: Funktionelle Störungen der Artikulation bei intra-oralen Tumoren. *Sprache, Stimme, Gehör - Dysarthrie und Sprechen* Thieme Verlag 4/2003.

- mit *Dahlmeier, Klaus*: Phonetic Analysis of Functional Disorders of Vocal Articulation in Cases of Intra-Oral Carcinoma - A Pre- and Postoperative Long-Term Study. *Proceedings of the 15th International Congress of Phonetic Sciences*. Barcelona.

*Krifka, Manfred*: Quantifiers in Questions *Korean Journal of English Language and Linguistics* 3 (2003), 499-526.

- Bare NPs: Kind-referring, Indefinites, Both, or Neither?. *Proceedings of Semantics and Linguistic Theory (SALT) 13*, Cornell University.
- Group Interaction in the Cockpit: Some Linguistic Factors (with *Silka Martens and Florian Schwarz*). In Rainer Dietrich (ed), *Communication in High Risk Environments*, Linguistische Berichte Sonderheft 12, Helmut Buske Verlag, Hamburg 2003, 75-101.

*Kröger, Bernd J.; Hoole P, Geng C, Pompino-Marschall B, Neuschaefer-Rube C.*: Statische und dynamische MRT als Datenbasis eines Artikulationsmodells. In: Gross M (Hrsg): Aktuelle phoniatisch-pädaudiologische Aspekte 2003/2004 Band 11, Medicombooks.de im Verlag Videel, Niebüll 2003, S. 229-233 ISBN 3-89906-800-9

*Lang, Ewald; Maienborn, Claudia & Fabricius-Hansen, Cathrine*: Modifying (the grammar of) adjuncts – An introduction. In: Lang, E. & C. Maienborn & C. Fabricius-Hansen (eds.), *Modifying Adjuncts*. Berlin: Mouton de Gruyter, 1-29.

*Law, Paul*: Participial agreement with pronominal clitics and auxiliary selection in French and Italian. In Josep Quer, Jan Schroten, Mauro Scoretti, Petra Sleeman and Els Verheugd (eds), *Romance Languages and Linguistic Theory 2001*. Amsterdam: John Benjamins, 193-212.

- A prosodic account of pronominal clitics in Serbo-Croatian. In Peter Kosta, Joanna Blaszczak, Jens Frasek, Ljudmila Geist, Marzena Zygis (eds.), *Investigations into Formal Slavic Linguistics*. Frankfurt am Main: Peter Lang, 65-82.

*Maienborn, Claudia: Die logische Form von Kopula-Sätzen*. Berlin: Akademie-Verlag (studia grammatica 56).

- Event-internal modifiers: Semantic underspecification and conceptual interpretation. In: Lang, E. & C. Maienborn & C. Fabricius-Hansen (eds.), *Modifying Adjuncts*. Berlin: Mouton de Gruyter, 475-509.
- Against a Davidsonian Analysis of Copula Sentences. In: M. Kadowaki & S. Kawahara (eds.), *NELS 33 Proceedings*, GLSA, 167-186.

*Mattausch, Jason: Optimality Theoretic Pragmatics and Binding Phenomena*. in R. Blutner & H. Zeevat (eds.), *Pragmatics in OT*, Palgrave MacMillan, 63-90.

*Meinunger, André: 'Symmetries and Asymmetries of wh-and focus dependencies: the algebraic difference'* in C. Mainborn (Hrsg.) (A)-Symmetrien - (A)-Symmetries. Beiträge zu Ehren von Ewald Lang. v. Stauffenburg-Linguistik. 267-281

*Mooshammer, Christine; Geumann, Anja; Hoole, Phil; Alfonso, Peter; van Lieshout, Pascal & Fuchs, Susanne: Coordination of lingual and mandibular gestures for different manners of articulation*. Proceedings of the ICPhS in Barcelona, p.81-84.

*Padgett, Jaye & Zygis, Marzena: The evolution of sibilants in Polish and Russian*. ZAS Papers In Linguistics 32: 155-174.

*Pape, Daniel; Mooshammer, Christine; Hoole, Phil; Fuchs, Susanne: Devoicing of word-initial stops: A consequence of the following vowel?* Proceedings of the 6<sup>th</sup> Seminar on Speech Production, Sydney 207-212.

*Pompino-Marschall, Bernd: Einführung in die Phonetik*. 2., durchgesehene und erweiterte Auflage. Berlin u.a.: Walter de Gruyter.

- *mit Zygis, Marzena: Surface palatalization of Polish bilabial stops: articulation and acoustics*. Proceedings of the 15<sup>th</sup> International Congress of Phonetic Sciences, Barcelona 3-9 August. 1751-1754.

- Carl Stumpf und die Phonetik. In: Margret Kaiser-El-Safti & Matthias Ballod (Hrsg.), *Musik und Sprache. Zur Phänomenologie von Carl Stumpf*. Würzburg: Königshausen & Neumann, 131-150.

*Ridouane, Rachid, Fuchs, Susanne & Hoole, Phil:* Laryngeal Adjustments in the Production of Voiceless Obstruent Clusters in Berber. Proceedings of the 6<sup>th</sup> Speech Production Seminar, Sydney 237-242.

*Schwabe, Kerstin:* F-marking and Specificity in Sluicing Constructions. In Schwabe, K. and Winkler, S. (eds.) *The Interfaces: Deriving and Interpreting Omitted Structures*. Amsterdam/Philadelphia: John Benjamins Publishing Company.

- *mit Winkler, Susanne:* Exploring the Interfaces from the Perspective of Omitted Structures. In Schwabe, K. and Winkler, S. (eds.) *The Interfaces: Deriving and Interpreting Omitted Structures*. Amsterdam/Philadelphia: John Benjamins Publishing Company.

*Shaer, Benjamin:* ‘Manner’ adverbs and the ‘association’ theory: Some problems and solutions. In Ewald Lang et al., eds. *Modifying adjuncts*. Berlin: Mouton de Gruyter, 2003, 211-259.

- The VP operator analysis of tenses and the puzzle of tenseless languages. 6-page extended abstract, Proceedings of the 14th Amsterdam Colloquium, 2003, 199-204.

*Stiebels, Barbara:* Transparent, restricted and opaque affix orders. In Uwe Junghanns & Luka Szucsich (eds.), *Syntactic Structures and Morphological Information*. Berlin: Mouton de Gruyter, 283-315.

*Steinkrüger, Patrick:* Morphological processes of word formation in Chabacano (Philippine Spanish Creole), in: Ingo Plag (ed.), *Phonology and Morphology of Creole Languages*, Tübingen: Niemeyer, 253-268.

*Zhang, Ning:* On the Pre-Predicate Lai [come] and Qu [go] in Chinese. In: Jie Xu, Donghng Ji, and Kim Teng Lua (eds.) *Chinese Syntax and Semantics: Language Science and Technology Monograph Series, Vol. 1*. Prentice Hall. 177-201.

*Zerbian, Sabine:* Morphological marking of Phonological Phrase Boundaries in Xhosa. In: Proceedings of IP 2003, Mettouchi, Amina & Gaelle Ferré (Hrsg.), a.a.i. Nantes.



- Zygis [Rochoń], Marzena*: Is syllabification a diagnostic for prosodic words? Evidence from Polish. In Maienborn (ed.) (A)symmetrien (A)Symmetries. Tübingen: Stauffenburg Verlag. 297-320.
- The role of perception in Slavic sibilant systems. In: Kosta, P., Blaszczyk, J., Frasek, J., Geist, L. und M. Zygis (eds.). Investigations into Formal Slavic Linguistics. Berlin: Peter Lang Verlag. 137-154.
  - Phonetic and phonological aspects of Slavic sibilant fricatives. ZAS Papers In Linguistics 32: 175-213.
  - *mit Hamann, Silke*: Perceptual and Acoustic Cues of Polish Coronal Fricatives. Proceedings of the 15<sup>th</sup> International Conference of Phonetic Sciences, Barcelona, 395-398.

### *Publikationen im Druck*

- Bittner, Dagmar*: Zur Historie der nominalen –er Bildungen. Ist die Suffixidentität sprachwandlerischer Zufall? *Linguistik online*
- Evidenzen für ein aspektuell basiertes Flexionsparadigma der deutschen Verben. In: Sprache und Natürlichkeit. Gedenkband für Willi Mayerthaler, ed. by Gertraud Ozlon-Fenk, Christian Winkler.
- Cetnarowska, Bozena & Zygis, Marzena*: Syllabification across a prefix-stem boundary in Polish. The role of semantic compositionality. *Zeitschrift für Slavistik*.
- Cijsouw, Michael*: Honorific uses of clusivity. In: Elena Filimonova (ed.) *Clusivity*. Amsterdam: Benjamins.
- Inclusive/exclusive forms of 'we'. In: Matthew S. Dryer, Martin Haspelmath, David Gil & Bernard Comrie (eds.) *World Atlas of Language Structure*. Oxford: Oxford University Press.
  - Syncretisms involving clusivity. In: Elena Filimonova (ed.) *Clusivity*. Amsterdam: Benjamins.
  - What it means to be rare: the case of person marking. In: Zygmunt Frajzyngier & David S. Rood (eds.) *Linguistic Diversity and Language Theories*. Amsterdam: Benjamins.
  - Quantitative method in typology. In: Gabriel Altmann, Reinhard Köhler & R. Piotrowski (eds.) *Quantitative Linguistics: An International Handbook*. Berlin: Mouton de Gruyter.

- Downing, Laura*: Constraints and complexity in subsegmental representations. In Akin Akinlabi, ed. *Proceedings of WOCAL 4*. Köln: Rüdiger Köppe Verlag.
- The Emergence of the Marked: Tone in some African reduplicative systems. In Bernhard Hurch, ed. *Studies in Reduplication*. Berlin: Mouton de Gruyter.
  - Accent in African languages. In R.W.N. Goedemans & H.G. van der Hulst, eds. *Stress Patterns of the World: Data*. Amsterdam: John Benjamins.
  - On the ambiguous segmental status of nasals in homorganic NC sequences. In M. van Oostendorp & J.M. van de Weijer (eds.) *The internal organization of phonological segments*. Berlin: Mouton de Gruyter.
  - (with T.A. Hall & Renate Raffelsiefen): Introduction: The role of paradigms in phonological theory. In Laura J. Downing, T. A. Hall & Renate Raffelsiefen, eds. *Paradigms in Phonological Theory*. Oxford: Oxford University Press.
  - Jita causative doubling and Paradigm Uniformity. In Laura J. Downing, T. A. Hall & Renate Raffelsiefen, eds. *Paradigms in Phonological Theory*. Oxford: Oxford University Press.
  - Stress, tone and focus in Chichewa and Xhosa. In Rose-Juliet Anyanwu, ed. *Stress and Tone - the African Experience*. *Frankfurter Afrikanistische Blätter* 15 (2003).
  - (co-edited with T. A. Hall & Renate Raffelsiefen.) *Paradigms in Phonological Theory*. Oxford: Oxford University Press.
- Eckardt, Regine*: in Rez. „Too poor to mention: Subminimal events and negative polarity items.“ Manuskript unter Begutachtung für Angelika Wöllstein-Leisten und Claudia Maienborn (Hrsg.): *Event Arguments in Syntax, Semantics and Discourse*. Niemeyer, Tübingen.
- Finetuning Focus. Commentary paper to Geurts, van der Sandt „Interpreting Focus“. Ms. für *Theoretical Linguistics*.
- Frey, Werner*: Pragmatic properties of certain German and English left peripheral constructions. In: *Linguistics*.
- Notes on the syntax and the pragmatics of German Left Dislocation. In: Horst Lohnstein & Susanne Trissler (eds.): *The Syntax and Semantics of the Left Sentence Periphery*. Berlin: Mouton de Gruyter, 203-233
  - A medial topic position for German. In: *Linguistische Berichte*.
- Gagarina, Natalia (mit Insa Gülzow als erste Authorin)* Development of synthetic and analytical verb constructions in English and Russian, Eing.: *Discovering the world of verbs*, eds. Natalia Gagarina and Insa Gülzow, Kluwer.

Gärtner, Hans-Martin: On the OT-status of „Unambiguous Encoding.“ in: Blutner, Reinhard & Henk Zeevat (eds.): *Optimality Theory and Pragmatics*. Houndmills: Palgrave Macmillan. 154-172.

– On Object-Shift in Icelandic and Partial Iconicity. *Lingua*.

Güldemann, Tom: forthcoming a. Greenberg's „case“ for Khoisan: the morphological evidence. In Voßen, Rainer (ed.), *Problems of linguistic-historical reconstruction in Africa*. Sprache und Geschichte in Afrika 19. Köln: Rüdiger Köppe.

– forthcoming b. Complex predicates based on generic auxiliaries as an areal feature in Northeast Africa. In Voeltz, F. K. Erhard (ed.), *Studies in African linguistic typology*. Typological Studies in Language. Amsterdam: John Benjamins.

– forthcoming c. Typology. In Voßen, Rainer (ed.), *The Khoisan languages*. London: Routledge.

– forthcoming d. Phonology: Eastern !Xõo. In Voßen, Rainer (ed.), *The Khoisan languages*. London: Routledge.

– forthcoming e. Phonology: Other Tuu languages. In Voßen, Rainer (ed.), *The Khoisan languages*. London: Routledge.

– forthcoming f. Phonology: Kwadi. In Voßen, Rainer (ed.), *The Khoisan languages*. London: Routledge.

– forthcoming g. Morphology: !Xõo of Lone Tree. In Voßen, Rainer (ed.), *The Khoisan languages*. London: Routledge.

– forthcoming h. Morphology: |Xam of Strandberg. In Voßen, Rainer (ed.), *The Khoisan languages*. London: Routledge.

– forthcoming j. Morphology: Kwadi. In Voßen, Rainer (ed.), *The Khoisan languages*. London: Routledge.

– forthcoming k. Syntax: !Xõo of Lone Tree. In Voßen, Rainer (ed.), *The Khoisan languages*. London: Routledge.

– forthcoming l. Syntax: |Xam of Strandberg. In Voßen, Rainer (ed.), *The Khoisan languages*. London: Routledge.

– forthcoming m. Syntax: Kwadi. In Voßen, Rainer (ed.), *The Khoisan languages*. London: Routledge.

– forthcoming n. Sociolinguistics: South Africa - Khoisan-internal contacts. In Voßen, Rainer (ed.), *The Khoisan languages*. London: Routledge.

– forthcoming o. Khoisan languages. In Frawley, William (ed.), *International encyclopedia of linguistics*. New York: Oxford University Press.

– forthcoming p. Phonological regularities of consonant systems across Khoisan lineages. In Keuthmann, Klaus, Gabriele Sommer and Rainer Voßen (eds.), *Essays in honour of Anthony Traill*. Quellen zur Khoisan- Forschung. Köln: Rüdiger Köppe. (= Güldemann 2001a)

- forthcoming q. „Tuu“ - a new name for the Southern Khoisan family. *Khoisan Forum, Working Papers* 19. Köln: Institut für Afrikanistik, Universität zu Köln.
- forthcoming r. Asyndetic subordination and deverbal depictive expressions in Shona. In Himmelmann, Nikolaus P. and Eva Schultze-Berndt (eds.), *Secondary predication: the typology of depictives*. Oxford: Oxford University Press.
- forthcoming s. Reconstruction through „de-construction“: The marking of person, gender, and number in the Khoe family and Kwadi. *Diachronica*.
- forthcoming t. Les langues khoisan. In Bonvini, Emile and Alain Peyraube (eds.), *Dictionnaire des langues*. Paris: Presses Universitaires de France. (French version of Güldemann forthcoming o).
- forthcoming u. !Ora. In Bonvini, Emile and Alain Peyraube (eds.), *Dictionnaire des langues*. Paris: Presses Universitaires de France.
- forthcoming v. Using older Khoisan sources: quantifier expressions in Lower Nosop varieties of Tuu. *South African Journal of African Languages* 22,3.
- forthcoming w. Welche Evidenz gibt es für eine !Ui-Sprache namens !Khuai? *Afrika und Übersee* 84: 1-11.

Hall, T. A.: Assibilation in Modern German. *Lingua* 114.

- On the nongemination in West Germanic twenty-one years later. *Folia Linguistica Historica*.
- Rezension von Caroline Fery und Ruben van de Vijver (eds.) (2003). *The syllable in Optimality Theory*. Cambridge: Cambridge University Press. *Journal of Linguistics* 40.
- Rezension von R. M. W. Dixon und A. Aikenvald (eds.) (2002). *Word. a cross-linguistic typology*. *Functions of Language*.
- Syllable. In: K. Brown (ed.) *Encyclopedia of Language and Linguistics*. (second edition). New York: Elsevier.
- Neutralization. In: K. Brown (ed.) *Encyclopedia of Language and Linguistics*. (second edition). New York: Elsevier.
- mit Downing, Laura & Raffelsiefen, Renate: *Paradigms in Phonological Theory*. Oxford: Oxford University Press.
- mit Downing, Laura & Raffelsiefen, Renate: Introduction: The role of paradigms in phonology. In: Downing, Hall & Raffelsiefen.

Hamann, Silke: Retroflex fricatives in Slavic languages. *Journal of the International Phonetic Association* 34,1

- mit Zygis, Marzena: Phonology. In: Ulrich Ammon, Norbert Dittmar, Klaus J. Mattheier, und Peter Trudgill (eds.) *Handbook of sociolinguistics / Handbuch der Soziolinguistik*. Berlin: Mouton de Gruyter, 2<sup>nd</sup> edition. Volume 1

*Jäger, Gerhard*: Residuation, Structural Rules and Context Freeness, in *Journal of Logic, Language and Information* 13(1), 47-59, erschienen im Januar 2004

- Alternatives or presuppositions? A comparison of the Background-Presupposition Rule with Alternative Semantics, erscheint in *Theoretical Linguistics*
- Präsuppositionen, erscheint in Carstensen, K.-U., C. Ebert, C. Endriss, S. Jekat, R. Klabunde and H. Langer (Hrsg.) *Computerlinguistik und Sprachtechnologie. Eine Einführung*. 2. Auflage. Heidelberg: Spektrum

*Koppetsch, Sabine*: Die motorische orale Funktionsprüfung als Voraussetzung für das Erfassen artikulatorischer Auffälligkeiten. Dortmund: Verlag Modernes Lernen.

*Kröger, Bernd J., Hoole, P., Sader, R., Geng, C., Pompino-Marschall, B. und Neuschaefer-Rube*: Ch. Dynamische MRT's als Datenbasis eines visuellen Artikulationsmodells. HNO.

*Lang, Ewald*: Schnittstellen bei der Konnektorenbeschreibung. Ersch. in Renate Pasch et al. (Hrsg.) *Brücken schlagen*. Berlin-New York: de Gruyter

- Wolfgang Steinitz als Wissenschaftler. 35 pp. Ersch. in: Annette Leo: *Wolfgang Steinitz (1905-1967) – eine politische Biographie*. Berlin: Metropol Verlag
- Contrasts in Grammar: a survey of their roles, sources, and ways of realization. 75 pp. Ersch. in Anita Steube (ed.) *Information Structure: Theoretical and Empirical Aspects*. (=Language, Context, and Cognition 1). Berlin-New York: de Gruyter

*Maienborn, Claudia*: A discourse-based account of Spanish ser/estar. Erscheint in *Linguistics*.

- On Davidsonian and Kimian states. Erscheint in: Ileana Comorovski & Klaus von Heusinger (eds.), *Existence: Semantics and Syntax*. Dordrecht: Kluwer.

*Pompino-Marschall, Bernd*: Zwischen Tierlaut und sprachlicher Artikulation: Zur Phonetik der Interjektionen. In: Sabine Kowal (Hrsg.), *Interjektionen. Zeitschrift für Semiotik*.

- Phonetics. In: Ulrich Ammon; Norbert Dittmar; Klaus J. Mattheier & Peter Trudgill (eds.) *Sociolinguistics – Soziolinguistik*. Berlin: de Gruyter [HSK 3, 2. Auflage]

*Schwabe, Kerstin*: The particle *li* and the left periphery of Slavic yes/no interrogatives. To appear in: Lohnstein, H., and S. Trissler (ed.s.) *The Syntax and Semantics of the Left Periphery*. Mouton de Gruyter.

*Shaer, Benjamin*: Left/right contrasts among temporal adverbials. To appear in Jennifer Austin et al., eds., *The syntax and semantics of adverbials*. Amsterdam: Benjamins.

- An ‘orphan’ analysis of long and short adjunct movement in English. To appear in *Proceedings of the West Coast Conference on Formal Linguistics* 22.
- On the syntactic status of certain fronted adverbials in English. To appear in *Proceedings of the Berkeley Linguistics Society* 29.
- Toward the tenseless analysis of a tenseless language. To appear in *Proceedings of the Semantics of Underrepresented Languages in the Americas* 2.

*Steinkrüger, Patrick*: Sobre la morfología derivacional del chabacano zamboanguéño. In: Mauro Fernández (ed.), *Criollos de base léxica portuguesa y española*.

- Philippine Spanish Creoles. In: Philipp Strazny (ed.), *Encyclopedia of Linguistics*, New York: Routledge
- Das Katalanische in der Frühen Neuzeit. Untersuchungen zur Grammatikalisierung von Auxiliaren und Kopulae in Selbstzeugnissen der Epoche, München: Lincom.
- Inflection in a Creole, erscheint in: *On inflection* (P.S. zusammen mit Frans Plank und Andreas Bittner), Berlin: Mouton de Gruyter.
- Das Sorbische zwischen Assimilation und Überleben, erscheint in: Benno Berschin und Hans-Ingo Radatz (eds.), *Vergleichendes Handbuch der westeuropäischen Regionalsprachigkeit*, Frankfurt u.a.: Lang.
- Kurzrezension Holm, John (2000): An Introduction to Pidgin and Creoles, C.U.P., erscheint in *Zeitschrift für Sprachwissenschaft* (2004, Bd. 23, Heft 1).
- Kurzrezension Holm, John (2004): Languages in Contact, C.U.P., erscheint in *Zeitschrift für Sprachwissenschaft* (2004, Bd. 23, Heft 2).

*Zhang, Ning*: Representing Specificity by the Internal Order of Indefinites. *Linguistics*.

- Move is Remerg. *Language and Linguistics* 5 (1), 2004 .189-209.

### *Herausgebertätigkeit*

- Bittner, Dagmar/Wolfgang U. Dressler/Marianne Kilani-Schoch* (eds.), Development of verb inflection in first language acquisition. A cross-linguistic perspective. Berlin: de Gruyter; Reihe: Studies on Language Acquisition.
- Bittner, Dagmar/Natalia, Gagarina* (eds.): Acquisition of Aspect. ZAS-Papers in Linguistics 29.
- Regine Eckardt, Klaus von Heusinger und Christoph Schwarze* (Hrsg.): Words in Time. Mouton de Gruyter, Berlin 2003.
- Regine Eckardt* (Hrsg.): Questions and Focus. ZAS Paper in Linguistics 30 (Oktober 2003). 119p. Berlin.
- Gagarina, Natalia mit Insa Gülzow*: Discovering the world of verbs, Eing.: Studies in Theoretical Psycholinguistics, Kluwer.
- Geist, Ljudmila* (with J. Błaszczak, J. Frasek, P. Kosta, M. Rochoń) (eds.): Investigations into Formal Slavic Linguistics. Frankfurt M.: Peter Lang.
- (mit R. Hammel)(Hrsg.): Linguistische Beiträge zur Slavistik, X. JungslavistInnen-Treffen in Berlin. München: Kubon & Sagner.
- Hall, T.A. & Hamann, Silke*: Papers on Phonetics and Phonology. ZAS Papers in Linguistics 32.
- Krifka, Manfred*: Linguistics & Philosophy, Kluwer Academic Press, Dordrecht, Holland. 6 Ausgaben, 800 Seiten.
- Theoretical Linguistics. An Open Peer Review Journal, Mouton de Gruyter, Berlin. Drei Themenhefte, 300 Seiten:
1. John Hawkins, Symmetries and Asymmetries.
  2. John McCarthy, Comparative Markedness
  3. Tanya Reinhart, The Theta System
- Lang, Ewald, C. Maienborn & C. Fabricius-Hansen* (2003, eds.): Modifying Adjuncts. Berlin: Mouton de Gruyter.

### *Dissertationen und Habilitationen*

- Fuchs, Susanne*: Articulatory correlates of the voicing contrast in German alveolar obstruent production. Queen Margaret University College Edinburgh, 20.08.2003.
- Geist, Ljudmila*: Kopulasätze an der Syntax/Semantik-Schnittstelle: die russische Variante. Phil. Diss. (Allg. Sprachwissenschaft). HU Berlin, 2003

*Hamann, Silke*: The Phonetics and Phonology of Retroflexes. Utrecht University, Juni 2003.

*Koppetsch, Sabine*: „Orofaziale Rekonstruktion nach Mundboden- und Zungenteilresektion“, abgegeben am 17.10.2003 an der Humboldt Universität zu Berlin an der Phil. Fakultät II - Verteidigung am 27.02.04.

### *Vorträge*

*Bittner, Dagmar*: Aspectual interpretation of early verb forms in German; Conference on the Acquisition of Aspect, 9-10.5.2003, ZAS Berlin.

- Learning gender by case? On the function of the definite articles in the acquisition of German; Poster, Child Language Seminar 2003, University of Newcastle upon Tyne, England, 9-11 Juli 2003
- *mit Lydia Blenn*: Detecting the acquisition of grammatical knowledge by using the Intermodal Preferential Looking Paradigm; 36. Konferenz der SLE, 4.-7.9.2003

*Cysouw, Michael*: The influence of sentence type on the position of special clitics. München: 25th Jahrestagung der DGfS, 26.02.2003.

- What it means to be rare: the case of person marking. University of Colorado at Boulder: Symposium ‚Linguistic Diversity and Language Theories‘, 16.05.2003.
- Towards a typology of pronominal cliticization. Cagliari: fifth meeting of the Association for Linguistic Typology, 16.09.2003.
- Minimal/augmented in the Philippines: An areal and genetic survey. ZAS: Workshop on Austronesian Languages, 26.09.2003.
- From pronouns to agreement : The Sulawesi case. FU Berlin: workshop on Grammaticalisation, 29.11.2003

*Cook, Philippa*: (Non-)coherent infinitives in German and the syntax-pragmatics interface. Joint Meeting of the Forum for Germanic Language Studies and the Society for Germanic Linguistics. London, 03.-05.01.2003.

*Downing, Laura*: „On the ambiguous segmental status of nasals in homorganic NC sequences.“ Old World Conference in Phonology I, Leiden University, 09.-11.01.2003.

- Morphological Conditions on Prosodic Minimality. Séminaire de linguistique africaine, Musée Royal de l'Afrique Centrale, Tervuren, 28.03.2003;



- On Phonological Phrasing in the VP: Parameters of Phrasing in some Southern Bantu Languages. Bantu Grammar: Description and Theory Workshop 1, SOAS, 03.-04.04. 2003.
- Phonologie Kolloquium, Universität Potsdam, 15.05.2003.
- Constraint-driven variation in subsegmental representations. WOCAL4-ACAL 34, Rutgers University, 17.-22.06.2003.
- Constraints and complexity in subsegmental representations. From representations to constraints - International Conference, Université de Toulouse-Le Mirail, 07.-11.07.2003.
- Stress, tone and focus in Chichewa and Xhosa. 33rd Colloquium on African Languages and Linguistics, University of Leiden, 25.-27.08.2003.
- Testing the Parameters and Functions of Phonological Phrasing in Southern Bantu Languages. Bantu Grammar: Description and Theory Workshop 2, Leiden University, 28.08.2003.
- The Prosody of Focus: Evidence from Bantu Languages for the Primacy of Phrasing. Tone and Focus Hauptseminar guest speaker, SEP, Universität Göttingen, 13.11.2003.
- Stress, Tone and Focus in Three Southern Bantu Languages. Cornell University Linguistics Department colloquium, 04.12.2003.

*Eckardt, Regine:* Too poor to mention. Subminimal events. Workshop „Event Semantics“, DGFS Jahrestagung 2003, München, Februar.

- The road to NPI-hood. Workshop „Explaining Productivity“, DGFS Jahrestagung 2003, München, Februar.
- Towards a typologically adequate theory of negative polarity items Workshop „Cross-Linguistic Data and Theories of Meaning“, MPI Nijmegen. Mai.
- A two-way pathway of change. Workshop „Reanalysis and Grammaticalization“, International Conference in Historical Linguistics. Kopenhagen, August.
- What is going to happen – Zur Entstehung des going-to Futurs. Kolloquium des SFB 471, Konstanz, November.
- Virtual Meanings. On the emergence of new words under reanalysis. Workshop „The Evolution and Change of Semantic Conventions“, Amsterdam Colloquium, 20.12.2003

*Frey, Werner:* Über einige (tatsächliche oder vermeintliche) Effekte von Topikalität. Graduiertenkolleg „Ökonomie und Komplexität in der Sprache“ Humboldt-Universität/Universität Potsdam, 21.02.2003, Berlin.

- Syntaktische und funktionale Aspekte der Vorfeldbesetzung im Deutschen, Universität Leipzig, Institut für Linguistik, 23.04.2003.

- *mit Shaer, Benjamin*: Toward an account of English and German left-peripheral elements, LAGB Autumn Meeting at University of Oxford, 5.09.03.
- *mit Shaer, Benjamin*: Poster: English and German left-peripheral elements, Workshop on Dislocated Elements in Discourse: Syntactic, Semantic and Pragmatic Perspectives, ZAS

*Fuchs, Susanne mit Perrier, P.*: An EMMA/EPG study of voicing contrast correlates in German. Proceedings of the ICPhS in Barcelona, 5.08.2003

- *mit Ridouane, R. & Hoole, P.*: Laryngeal adjustment in the production of voiceless obstruent clusters in Berber. 6th Seminar on Speech Production. Sydney 8.12.2003.
- *mit Perrier, P., Geng, C. & Mooshammer, C.*: What role does the palate play in speech motor control? Insights from tongue kinematics for German alveolar obstruents. 6<sup>th</sup> Seminar on Speech Production. Sydney 8.12.2003.

*Gagarina, Natalia*: Emergence of verb classes in Russian, University of Vienna, Workshop on the acquisition of pre- and protomorphology, 28.02.2003

- Development of sentences with Infinitives, Research Institute for Linguistics, Russian Academy of Sciences, 04.03.2003
- Ontogeny of verbal categories, Herzen State Pedagogical University, St. Petersburg, 09.04.2003
- Language-specific influence on the acquisition of aspect, ZAS, Berlin, Conference on the acquisition of Aspect, 11.05.2003
- Russisch-deutsch bilingualer Kindergarten: Grundprozesse des Mutterspracherwerbs und des Einflusses von Zweisprachigkeit auf den Spracherwerb, 14.06.2003

*Gärtner, Hans-Martin*: Dependent V2 Phenomena: The Scandinavian Challenge. Workshop „Form und Function of Sentence Types“. 25. Jahrestagung der DGfS. München. 26.02.2003.

- *mit Paul David Doherty, André Meinunger, and Kerstin Schwabe*: Verb-Zweit/Verb-Letzt. Präsentation bei der Langen Nacht der Wissenschaften. ZAS Berlin. 14.06.2003.
- *mit Jens Michaelis*: A Note on Countercyclicality and Minimalist Grammars. Formal Grammar (FG Vienna). Wien. 16.08.2003.
- Naming and Economy.
  - (i) LAGB-Meeting. Oxford. 5.09.2003.
  - (ii) Colloque de Syntaxe et Semantique (CSSP 03). Paris. 2.10.2003.

*Geist, Ljudmila*: Predication and Equation in Copular Sentences: the syntax-semantics Interface. 1<sup>st</sup> Student Workshop, GK 275, HU Berlin & Universität Potsdam, 29.05.2003

*Hall, T. A.*: On the nongemination of /r/ in West Germanic twenty years later. Old World Conference in Phonology I. Leiden. Januar, 2003.

- Zur phonetischen Motivation der Nichtgeminierung von /r/ im Westgermanischen' Universität Jena. Mai, 2003.

*Hamann, Silke*: Why not bend our tongue tips backwards! Three diachronic developments of retroflex segments. 11<sup>th</sup> Manchester Phonology Meeting, Manchester, 24.5.2003.

- *mit Zygis, Marzena*: Perceptual and acoustic cues of Polish coronal fricatives. 15<sup>th</sup> International Conference on Phonetic Sciences, Barcelona, 4.8.2003.
- The diachronic emergence of retroflex consonants – three developments. 16<sup>th</sup> International Congress of Historical Linguistics, Copenhagen, 13.8.2003.
- Defining retroflexes: an articulatory class and its phonological representation. Workshop Afgeronden Projecten of the Nederlandse Vereniging voor Fonetische Wetenschappen, Leiden, 10.10.2003.

*Jäger, Gerhard*: Evolutionary Game Theory and Linguistic Typology: a Case Study, 14th Amsterdam Colloquium, University of Amsterdam

- mit Rosenbach, Anette: Cumulativity in Variation: testing different versions of Stochastic OT empirically, Seventh Workshop on Optimality Theoretic Syntax, University of Nijmegen
- Simulating language change with Functional OT, Workshop on Language Evolution and Computation, ESSLLI 2003, Wien
- The evolution of weak bidirectional OT, Workshop Games and Decisions in Pragmatics, ZAS Berlin
- Software demonstration evolOT, Workshop Variation within Optimality Theory, University of Stockholm
- evolOT. Simulating language evolution with Optimality Theory, Szklarska Poreba Workshop 4, Szklarska Poreba (Polen)
- mit Rosenbach, Anette: Evolutionary OT and the emergence of possession splits, Workshop Logic, Neural Networks, and OT, ZAS, Berlin
- Evolutionäre Spieltheorie und Typologie, ZAS, Berlin
- Evolutionäre Spieltheorie und Typologie, Universität Potsdam
- Population dynamic models in linguistics typology, Institut für Kognitionswissenschaft, Universität Osnabrück

- Grammatik und Statistik, Humboldt-Universität Berlin
- Pragmatic fossils. The emergence of differential case marking, University of Nijmegen

*Krifka, Manfred*: Negative Polarität, Kolloquium Kognitionswissenschaft der Universität Potsdam, 21.01.2003.

- Kasussynkretismus der Feminina im Deutschen in typologischer Perspektive, Institut für deutsche Sprache, Mannheim, 22.01.2003.
- Polarity Items in Questions, Workshop on polarity and scalarity, University of Potsdam, 23.-24.01.2003.
- Measure Expressions and M-Implicatures, Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Sprachwissenschaft, München, 28.02.2003.
- Wie man in fünfzehn Jahren einige semantische Probleme löst, Humboldt-University of Berlin, 15.05.2003.
- Kind of kind reference: Bare plurals - Ambiguous or Not?, Conference on Semantics and Linguistic Theory (SALT) XIII, Seattle, 9.-11.05.2003.
- Polarity items in questions, Workshop on Polarity, Scalar Phenomena, Implicatures: At the Interface between Grammar and the Cognitive System. Dept. of Psychology, University of Milan-Bicocca, 18.-20.06.2003.
- Semantic and pragmatic conditions for the Dative Alternation, KASELL International Conference on English Language and Linguistics, Hanyang University, Seoul, Korea, 25.06.2003.
- Quantifiers in Questions, KASELL International Conference on English Language and Linguistics, Hanyang University, Seoul, Korea, 26.06.2003.
- Measure expressions and M-implicatures, Seoul National University, Korea, 27.06.2003.
- Bare plurals - Ambiguous or not?, Seoul National University, Korea, 27.06.2003.
- Polarity Items in Questions, Korean Society of Logic and Information, Inha University, Incheon, Korea, 28.06.2003.
- The mereological approach to aspectual composition, Yonsei University, Seoul, Korea, 4.07.2003.
- Bare plurals: Kind-referring, Indefinites, Both, or Neither?, Fifth Syntax and Semantics Conference, Paris, 2.-4.10.2003.

*Lang, Ewald*: Kontraste in der Grammatik: Rollen, Quellen, Realisierungsarten. Linguistischer Arbeitskreis Köln. 11.12.2003

- Parallelismus: Warum sind Werbetexte so eingängig? Poster. Lange Nacht der Wissenschaften. Berlin: ZAS, Juni 2003

*Law, Paul:* Topikalisierung im Tsou: Eine Ausnahme zur Subjektrestriktion in Austronesischen Sprachen. Asien-Pazifik-Wochen, ZAS-Arbeitstreffen „Austronesische Sprachen“, 27.09.2003.

- The Bulgarian clitic *li* in questions.. The 4th European Conference on Formal Description of Slavic Languages. Universität Leipzig, 27.11.2003

*Maienborn, Claudia:* WECOL 2003 (Western Conference on Linguistics), 26.–28.09.2003, University of Arizona, Tucson: On the Proper Treatment of Stage Level/Individual Level Effects in Combination with Locatives, 27. 09. 2003

- Ringvorlesung „Linguistische Fehlargumentationen“ (Org: E. Lang), Sommersemester 2003, HU Berlin: Grammatisch-pragmatisches Tauziehen: Über die Fehleinordnung sprachlicher Phänomene, 14.07.2003
- Linguistisches Kolloquium (Org: E. König), Freie Universität Berlin: Eine diskursbasierte Analyse von Spanisch ‘*ser/estar*’, 30.06.2003
- Semantikkonferenz 2003 (Org: I. Pohl & K.-P. Konerding), 8.–10.05. 2003, Landau/Pfalz: Grammatisch erzwungene Bedeutungsverschiebungen: Zur agentiven (Um-)Deutung stativer Sätze, 09.05.2003
- Linguistisches Kolloquium, Universität Saarbrücken: Die Unterscheidung temporärer vs. permanenter Eigenschaften: Grammatik oder Pragmatik? 07.05.2003

*Mattausch, Jason (mit Reinhard Blutner):* Binding Phenomena, Pragmatics, and Grammaticalization. 4th Szklarska Poreba Workshop: Syntax-Semantics Interface, Pragmasemantics, and Evolution, 02.03.2003.

- (Another look at) Bidirectional Optimization and Discourse Anaphora. ZAS-Potsdam Workshop on OT-SYNTAX+, 16.-17.05.2003.
- Bidirectional Learning & the Grammaticalization of Anaphora. Logic, Neural Networks, and Optimality Theory, 23.-25.Juli 2003.

*Meinunger, André:* Verb position and verbal mood in Germanic (and elsewhere). Joint Meeting of the Forum for the Germanic Language Studies and the Society for Germanic Linguistics, London, 4.01.2003

- Interface-Beschränkungen für Verbzweit in Hauptsätzen. Syntaxkolloquium, Uni Leipzig, 25.04.2003
- Verb Second in Germanic and Mood as a Diagnostics Indicating 'QR' for CPs. 5th Conference on Syntax and Selection in Romance Semantics in Paris, Paris VII, 2.09.2003
- Satzmodus, Verbmodus, Indizes - QR für CPs?. Klausurtagung, ZAS & Graduierten-Kolleg Satzarten FfM, Goethe-Universität Frankfurt 9.11.2003

*Pape, Daniel:* Scripting und Programmieren in PRAAT, Institut für Phonetik und digitale Sprachverarbeitung der Universität Kiel, 02.03.2003.

- Erstellung von Multimedialen Lernunterlagen für das Gebiet Perzeptive Audio-codierung – Herangehensweise, Probleme und Lösungen, Lehrveranstaltung „Medienengineering“ am Fachbereich Informatik der Universität Potsdam, 27.05.2003.
- Perceptual Audio Coding, invited for the special session: „Educational Arena“ at the Eurospeech 2003 in Genf, Schweiz, 02.09.2003
- mit *Mooshammer, C., Hoole, P. and Fuchs, S.*: Devoicing of word-initial stops: A consequence of the following vowel?, 6th Seminar on Speech Production. Sydney, 7.12. 2003.

*Pompino-Marschall, Bernd mit Zygis, M.*: Surface palatalization of Polish bilabial stops: articulation and acoustics. The 15<sup>th</sup> International Congress of Phonetic Sciences. Barcelona 3.-9.08.2003.

*Schwabe, Kerstin:* Solitaires- On the non canonical use of V-final clauses. Talk at the 25. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Sprachwissenschaft, U München, 28.02.2003.

- Syntactic, semantic, and pragmatic aspects of German V-final clauses, U Turin, 21.05.2003.
- Zur nicht-kanonischen Verwendung deutscher Verb-Letzt Sätze, U Leipzig, 20.06.2003.
- Complement Clause Ellipsis. Talk at the SFB Summer Colloquium on Ellipsis and Focus, U Tuebingen, 03.07.2003.
- On the use of German complement clauses. Talk at Sinn und Bedeutung 8. Frankfurt/M., 20.09.-01.10.2003.
- On weak and strong clauses. Talk at the Klausurtagung ZAS und Graduiertenkolleg Satzarten. Frankfurt/M., 07-09.11.2003.
- Syntactic and semantic aspects of Slavic yes/no interrogatives with the clitic li. FDSL-5. Leipzig, 26.-28.11.2003.

*Shaer, Benjamin:* On the syntactic status of certain fronted adverbials in English. Paper presented at the Berkeley Linguistics Society, February 2003.

- West Greenlandic temporal marking, English fronted adverbials, and some questions about cross-linguistic difference. Talk presented at the University of British Columbia, Vancouver, March 2003.

- An ‘orphan’ analysis of long and short adjunct movement in English. Paper presented at the West Coast Conference on Formal Linguistics, University of California, San Diego, March 2003.
  - An ‘orphan’ analysis of certain fronted adverbials in English. Talk presented at Simon Fraser University, Vancouver, March 2003.
  - Toward the tenseless analysis of a tenseless language. Paper presented at the Semantics of Under-represented Languages in the Americas conference, University of British Columbia, Vancouver, March 2003.
  - (Anti-)reconstruction effects among English fronted adverbials. Paper presented at the meeting of the Linguistics Association of Great Britain, University of Sheffield, April 2003.
  - Left/right contrasts among English temporal adverbials. Paper presented at the University of Amsterdam, April 2003. (Invited.)
  - Toward a unified account of fronted, parenthetical, and afterthought adverbials in English. Paper presented at the North American Syntax Conference, Montreal, May 2003.
  - *mit Werner Frey*: Toward an account of English and German left-peripheral elements. Paper presented at the meeting of the Linguistics Association of Great Britain, University of Oxford, September 2003.
  - *mit Werner Frey*: English and German left-peripheral elements. Poster presented at the Dislocated Elements in Discourse Conference, Zentrum für Allgemeine Sprachwissenschaft, Berlin, November 2003.
  - The VP operator analysis of tenses and the puzzle of tenseless languages. Paper to be presented at the 14<sup>th</sup> Amsterdam Colloquium, December 2003.
- Steinkrüger, Patrick*: Morfología derivacional del chabacano zamboangueno. Kongress ‘Criollos de base léxica portuguesa y española’, Universidade da Coruña, Juni 2003.
- Auxiliare aus historisch-empirischer Sicht. Symposium ‘Grammatikalisierung’, FU Berlin, Nov. 2003.
  - Aspekte der Erforschung von Kreolsprachen. Institut für Afrikanistik, HU Berlin, Dez. 2003.
- Stiebels, Barbara*: Agensfokus in Mayasprachen. Potsdam, März 2003
- Alles unter Kontrolle. Vortrag beim Frühjahrsplenum der Jungen Akademie, Eisenach, März 2003
  - Language variation and language change in Mayan agent focus. OT-Syntax Workshop, Berlin, Mai 2003
  - Zur Aktantenmarkierung bei Nomina und Verben. ZAS, Mai 2003

- Alles unter Kontrolle/Körperteilbezeichnungen in der Grammatik; 2 Poster auf der Langen Nacht der Wissenschaften, Juni 2003, ZAS Berlin
- Agent focus in Mayan languages, 7. Workshop on Optimality-theoretic Syntax, Nimwegen, Oktober 2003.
- Kontrollverben in Lexikon und Syntax. Leipzig, November 2003.

*Strigin, Anatoli*: Genetische Algorithmen und Linguistik, Gastvortrag im Rahmen des Seminars „Stochastische Lernalgorithmen“ Institut für Linguistik, Universität Potsdam, am 25.06.2003

- Genetic Algorithms, Linguistics and Defaults, Das Informatik Kolloquium Institut für Informatik, Universität Potsdam am 6.06.2003.

*Zerbian, Sabine*: Morphological marking of Phonological Phrase Boundaries in Xhosa. Poster präsentiert bei: International AAI workshop „Prosodic Interfaces“, Nantes, 27-29. März 2003.

- Agreement Marking in Xhosa (Nguni). Bantu Linguistik Workshop, 03.04.2003, SOAS, London.
- A prosodic approach to the distribution of -ya- in Xhosa. Potsdam Phonologie Colloquium, 28.05.2003, Universität Potsdam.
- *mit Laura Downing*: The influence of focus on phonological phrasing of VPs in Southern Bantu Languages: an overview and a Xhosa analysis. Zentrum für Allgemeine Sprachwissenschaft (ZAS), 06.06.2003, Berlin.
- A prosodic approach to the distribution of -ya- in Xhosa. Weltkongress der afrikanistischen Linguistik, 17.-22.06.2003, Rutgers University, New Jersey.
- Expression of focus in Northern Sotho. Bantu Linguistik Workshop, 29.08.2003, Universität Leiden.
- Fragen in Nord-Sotho (Bantu). Klausurtagung Graduiertenkolleg ‘Satzarten’, 9.11.2003, Johann-Wolfgang-Goethe Universität, Frankfurt/ Main.

*Zhang, Ning*: Null Subject Conjuncts and Parallelism, presentation at the Conference on Null Subjects and Parametric Variation, the University of Iceland, Reykjavik, 18.-19.06.2003.

*Zygis, Marzena*: *mit Jaye Padgett*: Contrast and allophony: the evolution of sibilants in Polish and Russian. Southwestern Optimality Theory Workshop 8, University of Arizona, 24.-26.03.2003.

- The evolution of sibilants in Polish and Russian. Workshop on Phonology-Phonetics. Interaction. Schloß Freudental, 4.-7.06.2003.



- *mit Hamann, Silke*: Perceptual and acoustic cues of Polish coronal fricatives. The 15th International Congress of Phonetic Sciences. Barcelona, 3.-9.08.2003.
- Dispersion theory and the phonology of sibilants. Phonology Forum 2003. Kobe College, Japan, 1.-3.09.2003.

### *Lehrtätigkeit*

- Bittner, Dagmar*: Grammatik des neueren Deutsch: Morphologie PS, SS 03, TU Berlin
- Erwerb der Grammatik des Deutschen: Morphologie und Syntax, HS, SS 03, TU Berlin
  - *zusammen mit Natalia Gagarina*: Spracherwerb im Sprachvergleich: Gemeinsamkeiten und Unterschiede im Erwerb des Deutschen und Russischen, PS, WS 03/04, HU Berlin
  - Kategorienbildung in Spracherwerb und Sprachgeschichte des Deutschen, HS, WS 03/04, TU Berlin
  - Erwerb der Grammatik des Deutschen: Morphologie und Syntax, PS, WS 03/04, FU Berlin
- Cijssouw, Michael*: Die Sprachen der Welt: Vielfalt und Typologie, PS/Ü, WS 02/03, FU Berlin
- Die Typologie der Fragepronomina, Ü/HS, WS 03/04, FU Berlin
- Cook, Philippa*: Implementation of Lexical Functional Grammar, PS, WS 02/03, U Potsdam
- Lexical Functional Grammar, PS, SS 03 U Potsdam
- Downing, Laura*: Prosodic Morphology in Optimality Theory, HS, WS 02/03, U Potsdam
- Tonologie afrikanischer Sprachen, S, WS 03/04, HU-Berlin
- Eckardt, Regine*: Semantik und Pragmatik der Fokussierung, HS+Ü, SS 03, HU-Berlin.
- Syntax und Semantik Adverbialer Ergänzungen, HS, WS 03/04, HU-Berlin.
- Gärtner, Hans-Martin*: Zur Syntax der Hauptsatz-/Nebensatzunterscheidung. HS, SS 03, HU Berlin.

- Eingebettete Verb-Zweit Sätze. Kompaktkurs. *Graduiertenkolleg „Satzarten“*. JWGU Frankfurt/M., 13. - 17. Oktober 2003.
- *mit Law, Paul*: Aspekte der Syntax austronesischer Sprachen, HS, WS 03/04, HU-Berlin.

*Geng, Christian / Pape, Daniel*: Akustische Phonetik, PS, WS 03/04, HU-Berlin

*Grabski, Michael*: Einführung in die Satzsemantik, VL, WS 02/03, TU Berlin

*Güldemann, Tom*: Strukturkurs !Ora, WS 02/03, U Leipzig

- *mit Orin Gensler*: Pronomina in afrikanischen Sprachen, WS 02/03, U Leipzig.
- Strukturkurs Ju/hoan, WS 03/04, U Leipzig.
- Introduction to African Linguistics, WS 03/04, Universidade Classica de Lisboa

*Hall, T. A.*: an der Universität Leipzig

Komparative Phonologie des Deutschen und Englischen, HS, WS 02/03.

Morphologische Theorie, HS, WS 02/03.

Einführung in die Phonologie, VL, WS 02/03, WS 03/04.

Einführung in die Morphologie, VL, WS 02/03, WS 03/04.

Einführung in die Phonetik V, SS 03.

Geschichte der Sprachwissenschaft, V, SS 03.

Laute in den Sprachen der Welt, HS, SS 03, WS 03/04.

Komplexe Segmente, HS, SS 03, WS 03/04.

*Hamann, Silke*: Introduction to Phonetics and Phonology, PS, WS 03/04, HU-Berlin.

*Jäger, Gerhard*: an der Uni Potsdam

- Präsuppositionen, HS/PS, WS 02/03.
- Stochastische Lernalgorithmen in der Computerlinguistik, HS, SS 03.
- Formalwissenschaftliche Grundlagen der Linguistik, VL, WS 03/04
- *mit Reinhard Blutner*: Computational Optimality Theory, Sommerschulkurs, North American Summer School in Logic, Language and Information, University of Indiana, Bloomington, Juni 2003

*Koppetsch, Sabine*: Phonetik/Sprachakustik, Medizinische Akademie, Januar bis Dezember 2003

*Krifka, Manfred*: an der HU-Berlin

Einführung in die linguistische Pragmatik: Bedeutung, Implikaturen, Sprechakte, VL, WS 02/03.

Einführung in die Satzsemantik, GK C, WS 02/03, WS 03/04

Aspekt und Zeitkonstitution, HS (mit Wolfgang Hock). WS 02/03

Einführung in die Satzsemantik, Ü, WS 03/04,

Linguistische Skalen: Graduierung, Intensivierung, Polaritätselemente, PS, WS 03/04

Syntax und Semantik von Fragen und Antworten, HS, WS 03/04

*Lang, Ewald*: an der HU Berlin

Deutsche Grammatik im Überblick, GK B, WS 02/03, SS 03, WS 03/04.

Semantik der Wortbildung, HS, WS 02/03, SS 03, WS 03/04.

Textkohärenz: Strukturelle Grundlagen, kontextuelle Determination, stilistische Variation; VL + UE, WS 03/04.

Semantik des Raumes, VL, WS 03/04.

Linguistische Fehlargumentationen (SS 2003)

## – Ringvorlesung mit folgenden Gästen:

*Jürgen Kunze* (Berlin), *Gerhard Jäger* (Potsdam), *Manfred Krifka* (Berlin), *Peter Eisenberg* (Potsdam), *Sebastian Löbner* (Düsseldorf), *Renate Pasch* (Mannheim), *Ewald Lang* (Berlin), *Marga Reis* (Tübingen), *Ekkehard König* (Berlin), *Johannes Dölling* (Leipzig), *Claudia Maienborn* (Berlin),

*Law, Paul*: The Structure of English. Ü/PS, WS 02/03, FU Berlin*Maienborn, Claudia*: an der HU Berlin

Sprachliches Schließen: Was folgern wir aus Sätzen im Kontext? Und warum?, HS, WS 02/03, HU Berlin

Sprachliches Schließen, Ü, WS 02/03, HU Berlin

Komparative Syntax, GK C, WS 02/03, HU Berlin

Linguistik als Kognitionswissenschaft, VL, SS 03

Strukturkurs Türkisch (nicht nur) für Germanisten, GK C, SS 03

Lexikalisch-semantische Wortnetze: Aufbau und Einsatzmöglichkeiten von WordNet, PS, SS 03

Einführung in die Sprachwissenschaft/Grammatik I, GKA/B, WS 03/04

Morphologie Gk C, WS 03/04

Das Zustandspassiv: synchron–diachron–kontrastiv, HS, WS 03/04.

Das Zustandspassiv: (Holz-)wege zur Bestimmung einer grammatischen Kategorie, HS/Blockseminar, WS 03/04, Universität Saarbrücken.

*Meinunger, André:*

- Generative Grammatik des Deutschen, WS 02/03, TU Berlin
- Grammatik, GK A/B, SS 03/, HU Berlin
- Einführung in die Linguistik, WS 03/04, Medizinische Akademie – Schule für Logopädie (IB), Berlin.

*Pompino-Marschall, Bernd:* an der HU Berlin

- Verschriftung gesprochener Sprache, VL, WS 02/03
- Fremdsprachliche phonetisch-phonologische Terminologie, PS, WS 02/03
- Signalgestützte phonetische Transkription, Ü, WS 02/03
- Lektüre neuerer experimentalphonetischer Literatur, VL, WS 02/03,
- Gesprochenes Deutsch, VL, SS 03
- Phonetische Ressourcen, PS, SS 03,
- Sprechsprachliches Ausdrucksverhalten/mündliche Präsentation, Ü, SS 03
- Prosodie, HS, SS 03
- Sprachproduktion, VL, WS 03/04
- Physiologische Phonetik: Sprachproduktion u. -perzeption, PS, WS 03/04
- Experimente zur Sprachproduktion, Ü, WS 03/04
- Die Silbe im Deutschen: gesprochen, beschrieben, geschrieben, HS; WS 03/04

*Schwabe, Kerstin*

- Schnittstellen. Zur Ableitung und Interpretation elliptischer Strukturen. PS, WS 02/03, HU Berlin
- Satztypen im Deutschen, U Turin, May 2003.

*Steinkrüger, Patrick Oliver:* an der FU Berlin

- Einführung in das Altfranzösische, PS, WS 02/03, WS 03/04.
- Einführung in die italienische Sprachwissenschaft, GK, WS 03/04.

*Stiebels, Barbara:*

- Typologie der Morphosyntax, HS, SS 03, HU Berlin
- Syntax und Semantik der Kontrollverben, HS, WS 03/04, Uni Potsdam

*Zygis, Marzena:*

- Die Rolle der Artikulation und Perzeption in der Phonologie, GK C, WS 02/03, HU-Berlin

